Nr. 367. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonnabend, 9. August 1890.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 8. August. Der Korrespondent der „Post" auf Helgoland schreibt unter dem 7. dieses Monats:

„Soeben wurden folgende Plakate an den Straßenecken Helgolands zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Im Auftrag des Herrn Gouverneurs wird das Programm der am 9. d. M. stattfindenden Uebergabe Helgolands hierneben zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Die bestimmte Stunde der Ankunft des deutschen Repräsentanten wird angezeigt werden.

Der Herr Gouverneur fordert die Beamten und Einwohner der Insel auf, ihn dann auf der Landungsbrücke zu erwarten, um die Prozession nach dem Gouvernementshausgarten zu begleiten, wo der Akt der Uebergabe stattfinden wird.

Beamte haben im Frack oder in Uniform zu erscheinen.

Anordnungen bezüglich der Uebergabe Helgolands.

Es ist bestimmt, daß die formelle Uebergabe Helgolands an den Repräsentanten der deutschen Regierung am 9. August stattfinden wird.

Der deutsche Repräsentant wird bei seiner Landung mit einem Salut von 17 Kanonenschüssen von britischen Kriegsschiffen empfangen; er wird am Landungsplatze durch den Gouverneur in Uniform, in Begleitung der ersten Beamten und Einwohner empfangen und zum Gouvernementshause geleitet werden. — Die formelle Uebergabe wird dann stattfinden, indem der Gouverneur die Artikel des englisch-deutschen Uebereinkommens vorliest, welche sich auf die Uebergabe Helgolands beziehen.

Die deutsche Flagge wird dann neben der englischen Flagge gehißt und von den britischen und deutschen Kriegsschiffen mit 21 Kanonenschüssen begrüßt.

Beide Flaggen wehen bis Sonnenuntergang und beide werden dann gleichzeitig heruntergeholt. Am folgenden Morgen wird die deutsche Flagge allein gehißt.

Der englische Gouverneur wird sich verabschieden, nachdem die Salute gefeuert worden sind, und wird sich an Bord der „Enchantreß" begeben, begleitet vom deutschen Gouverneur bis zum Landungsplatze, und erhält beim Verlassen der Insel von den britischen und deutschen Kriegsschiffen einen Salut von 17 Kanonenschüssen."

Auf Helgoland herrscht reges Leben und Treiben. Der Platz auf der Straße vor dem soeben mitgetheilten Programm ist dicht gedrängt voll Menschen.

Schon heute früh um 7 Uhr war die Landungsbrücke voll besetzt; theils von Fremden, die zum Segeln oder zur Düne wollten, zum größten Theil aber von englischen Matrosen, die von dem gestern eingetroffenen englischen Marineschiff „Kalypso" stammten und nun wahrscheinlich zum Anbordbringen der englischen „Ammunition" (Geräthschaften u. s. w.) gekommen waren.

Heute Morgen machten die Offiziere der „Kalypso" dem Gouverneur ihre Aufwartung. Letzterer erschien an den beiden letzten Abenden mit seiner Familie im Kursaal während der Musik und wurde von der großen Menge der anwesenden Fremden mit sichtlichem Interesse und Enthusiasmus begrüßt, welcher sich auch im Bravorufen und Klatschen nach dem Spiel der englischen Nationalhymne kundgab. Darauf ließ der Gouverneur „Deutschland, Deutschland über alles" spielen. Bald näherten sich ihm Geh. Rath von Wermuth, der hier überall einen außerordentlich günstigen Eindruck hervorgerufen hat, Kapitän zur See, Geisler, und nach und nach kam durcheinander eine Anzahl deutscher und englischer Persönlichkeiten, dem Gouverneur vor dem Weggang ihre Aufwartung zu machen — eine Scene, die sich vor der endgültigen Uebergabe wohl noch mehrmals ereignen wird.

Am 8. früh schon werden uns die Coastguards verlassen. Einer derselben hatte in origineller Weise ein großes Bild der Insel Helgoland in farbiger Wolle ausgeführt, welches unter den Fremden im Strandpavillon heute verloost wird. Eine so bequeme Stellung wie hier werden die Coastguards — alte Matrosen — wohl schwerlich künftig zu erwarten haben.

Im Stillen wird auch eifrig an den Vorbereitungen zum Empfang Sr. Majestät gearbeitet. Die „weißgekleideten Jungfrauen" suchen sich die schönsten alten Helgoländer Kostüme zusammen, um darin dem Kaiser zu huldigen; Fahnen, natürlich deutsche, sind zu Hunderten vom Festlande bestellt, desgleichen Guirlanden, die Brücke, Straßen und Treppe damit zu schmücken.

Man spricht von einem Kaiserdiner im Konversationshause von 60 Gedecken, von einer Ansprache Sr. Majestät an die Helgoländer und vielen Einzelheiten mehr. Wie viel davon sich bewahrheiten wird, mag die Zukunft lehren.

Jedenfalls gehen wir ereignißvollen Tagen entgegen, die sicher eine Unzahl von Fremden herlocken werden; es ist darum um so mehr zu wünschen, daß uns das schöne sonnige Wetter, das durch einen heute früh aufgetretenen kühlen Nordwind nur noch gewonnen hat, womöglich wenigstens bis zur nächsten Woche erhalten bleibe.

Ueber die Vorbereitungen zum Empfange Sr. Majestät meldet Wolffs Bureau:

„Ein Komitee von Helgoländern trifft nach Besprechung mit dem Geh. Regierungsrath Wermuth Vorkehrungen zu einem würdigen Empfange. An der Landungsbrücke werden Tribünen errichtet, die Treppe an der Queenstreet wird mit Palmen geschmückt."

Seit vorgestern Abend ankern im Nordhafen die englische Fregatte „Kalypso" und ein Aviso, um die Inselgeschütze von dem Felsen zu holen; im Südhafen liegen zwei deutsche Torpedoboote als Depeschenschiffe.

Staatsminister v. Bötticher trifft auf der „Grille" ein. Ober-Regierungsrath Wermuth und der künftige Kommandant von Helgoland (wie die „Hamb. Nachr." ihn bezeichnen), Kapitän z. S. Geisler, reisen ihm bis Kuxhafen entgegen.

Nach den „Hamb. Nachr." hat auch die Korvette „Viktoria" Ordre erhalten, heute nach Helgoland zu dampfen.

— Der „Pol. Korr." schreibt man aus Berlin, 5. August:

„Obwohl von wohlunterrichteter Seite an verschiedenen Stellen und zu wiederholten Malen darauf hingewiesen worden ist, daß die Reise des Kaisers Wilhelm II. nach Rußland in erster Linie einen verwandtschaftlichen Charakter trage und in dieser Beziehung den Reisen nach dem Norden und nach England als gleichartig zur Seite zu stellen sei, so vermochten diese Aufklärungen doch nicht zu verhindern, daß die Vermuthungen über die Zwecke der Kaiserreise zu wahrhaft erstaunlichen Resultaten gelangen. So brachte ein französisches Blatt gestern wieder die Nachricht, der Kaiser werde in Begleitung von 70 Zivilbeamten nach Rußland gehen. Thatsächlich wird das kaiserliche Gefolge in Rußland genau so stark sein, wie es in Schweden und Norwegen war und augenblicklich in England ist. Es werden sich in demselben außer den General-Adjutanten, den Flügel-Adjutanten, dem Leibarzt und einem vortragenden Rath des auswärtigen Amtes, der den Kaiser auf allen seinen Reisen zu begleiten pflegt — wie dies auch unter dem hochseligen Kaiser Wilhelm der Fall war — nur noch zwei Personen befinden, nämlich der Reichskanzler General von Caprivi und der Prinz Albert von Sachsen-Altenburg, bekanntlich ein naher Verwandter des kaiserlich russischen Hofes. Daß es zu politischen Aussprachen zwischen den beiden Kaisern einerseits und den leitenden Staatsmännern andererseits kommen dürfte, liegt in der Natur der Sache. Regierende Häupter und leitende Staatsmänner treiben eben Politik, wenn sie sich mit einander unterhalten; aber daß deutscherseits ein bestimmtes politisches Programm mit nach Rußland hinübergenommen, durch welches ein engerer Anschluß an Rußland beabsichtigt werde, muß um so entschiedener in Abrede gestellt werden, als die Beharrlichkeit, mit der von Seiten, welche Deutschland nichts Gutes wünschen, immer wieder auf diesen Punkt zurückgekommen wird, deutlich zu erkennen giebt, daß man dort einen Anhaltspunkt für die schon jetzt vorbereitete Behauptung gewinnen möchte, die Kaiser-Reise sei ein Mißerfolg gewesen, denn das deutsche politische Programm für dieselbe sei nicht zur Ausführung gekommen. Bemerkenswerth ist es, daß die englische Reise des Kaisers Wilhelm II. verhältnißmäßig weit weniger Beachtung findet, als die noch in Aussicht stehende russische. Wenn man aber daraus folgern wollte, daß in politischen Kreisen dem Zusammentreffen des Kaisers mit der Königin Viktoria von England weniger Bedeutung beigelegt wird, als der bevorstehenden Begegnung zwischen dem deutschen und russischen Kaiser, so wäre dies ein großer Irrthum. Die Welt, insofern sie friedliebend ist, hat allen Grund, sich dazu zu beglückwünschen, daß mit dem Kaiserbesuche in England sich eine Thatsache vollzieht, welche geeignet ist, den Beziehungen zwischen Deutschland und England, denen das jüngste Abkommen zwischen den beiden Ländern bereits einen so freundschaftlichen Charakter aufgedrückt hat, womöglich noch vertraulicher zu gestalten. Diese Reise darf gewissermaßen als eine Vervollständigung des Friedensvertrages bezeichnet werden, der Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien mit einander verbindet. Da mit der Tripel-Allianz ausgesprochenermaßen in erster Linie bezweckt wird, den europäischen Frieden aufrecht zu erhalten und allen Versuchen, denselben zu stören, mit vereinten Kräften entgegenzutreten, so ergiebt sich, daß eine Befestigung der guten Beziehungen Deutschlands zu einem friedliebenden Staate wie England, zum mindesten eine moralische Verstärkung der Prinzipien bildet, welche dem Dreibunde zu Grunde liegen. Das Erscheinen Lord Salisbury's, sowie des Grafen Hatzfeld während der Anwesenheit des Kaisers in England in Osborne bildet sicherlich einen Beweis dafür, daß der Reise des Kaisers nach England, deren freundschaftlicher und verwandtschaftlicher Charakter aller Orten anerkannt wird, gerade so gut auch eine gewisse politische Bedeutung zukomme, wie sie der russischen Reise zugeschrieben wird."

— Der Berichterstatter des „Newyork Herald" in Kairo hat von Dr. Peters vor dessen Abreise nach Neapel einige Mittheilungen erhalten. Dr. Peters sagt, daß er es war, welcher Mwanga in sein Land zurückführte. Mwanga hasse die Engländer und wolle gegen sie fechten, falls er unter ihre Schutzherrschaft gestellt werden sollte. Ueberall habe man die Deutschen lieber. In Tannas hätten die Gallas die britische Flagge heruntergerissen und verbrannt. Während Jackson da war, habe der Sultan die deutsche Flagge im Nordosten des Viktoria Nyanza aufgezogen. Dr. Peters habe die deutsche Flagge im ganzen Gallas-Masai-Land aufgezogen und Verträge mit allen Stämmen abgeschlossen, welche den deutschen Schutz dem englischen Schutz vorzogen. Die in der deutschen Sphäre abgeschlossenen Verträge wurden den deutschen Gesellschaften übergeben und die in dem Gebiet nördlich der Seen der deutschen Regierung übergeben werden. Dr. Peters begegnete drei englischen Expeditionen. Zwei davon hatten im Gallas-Land große Noth wegen Mangel an Lebensmitteln auszustehen. Dr. Peters verschaffte sich seinen Proviant mit Gewalt von den besiegten Stämmen. In Uganda war er vom 18. Februar bis zum 27. März und traf Emin in Imporo, wo die beiden Reisenden drei Tage beisammen weilten. Dr. Peters kenne Emins Absichten, dürfe sie aber nicht mittheilen. Ueber den deutsch-englischen Vertrag will er seine Ansichten nicht äußern. Zuerst geht er nach Berlin und darauf nach Amerika. Später gedenkt er das Somaliland zu erforschen.

— Die sozialdemokratischen Blätter veröffentlichen den Entwurf einer Organisation, wie dieselbe für ihre Partei nach dem 1. Oktober, d. h. nach dem Ablauf des Sozialistengesetzes, Platz greifen soll. Es ist nicht erkenntlich gemacht, von wem der Entwurf herrührt, jedoch wird man kaum fehlgehen, wenn man die gegenwärtige sozialdemokratische Reichstagsfraktion als die Urheberin desselben betrachtet. Darauf deutet auch schon der Umstand hin, daß die Reichstagsfraktion sich in der Organisation eine Hauptstelle wahren will. Dies und die Bestimmung, daß als Parteigenosse nur dann eine Person anzusehen ist, wenn sie die Partei dauernd materiell unterstützt, sind die charakteristischsten Punkte in dem Entwurfe. Man kann es wirklich als Ironie des Schicksals bezeichnen, daß gerade die Partei, welche dem Kapitalismus den Untergang geschworen hat, an die Spitze ihrer Organisationsvorschriften eine Forderung setzt, wonach jeder Parteigenosse die Partei dauernd materiell unterstützen, oder, mit anderen Worten, zu einem Kapitale beisteuern muß, welchem die Partei bezw. die an der Spitze derselben stehenden Führer ihre Existenz verdanken sollen. Man wird sich allerdings hierüber wenig wundern, da man ja seit dem Bestehen der sozialdemokratischen Partei daran gewöhnt ist, immer von neuem Aufforderungen zur Sammlung der Arbeitergroschen ergehen zu sehen. Eigenthümlich aber muthet eine solche die Geldzahlung als oberste Bedingung der Parteizugehörigkeit hinstellende Vorschrift doch an. Sozialdemokratischer Parteigenosse kann demnach nur werden, wer Geld in der Tasche hat, die Gesinnung allein verhilft dazu nicht. Es ist diese Vorschrift auch ein Beweis dafür, wie wenig berechtigt die Klagen der sozialdemokratischen Agitatoren darüber sind, daß der Arbeiter nicht genug verdiene, um seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Die sozialdemokratischen Arbeiter wenigstens werden zur Erhebung solcher Klagen nicht mehr berechtigt sein; denn durch die Zugehörigkeit zu ihrer Partei allein beweisen sie, daß sie auch noch zur dauernden materiellen Unterstützung der Partei Geld übrig haben. Eben so eigenthümlich wie die besprochene Forderung berührt die Stellung, welche sich die gegenwärtige Reichtagsfraktion innerhalb der sozialdemokratischen Organisation vindiziren will. Sie beruft den außerordentlichen Parteitag ein, falls der Parteivorstand dazu nicht geneigt ist, sie überwacht die Geschäftsleitung des letzteren, sie enthebt Vorstandsmitglieder ihres Amtes, ergänzt den Vorstand u. s. w. Wird der Entwurf in der vorgeschlagenen Fassung vom Parteitage in Halle angenommen, so kann kein Zweifel darüber obwalten, daß die Reichstagsfraktion innerhalb der sozialdemokratischen Partei eine dominirende Stellung einnimmt, wie sie ihr bei anderen politischen Parteien nicht gewährt ist. Es ist das auch recht bezeichnend für die Partei, welche die Gleichheit aller ihrer Mitglieder als oberste demokratische Maxime hingestellt hat. Man wird nunmehr abwarten müssen, was der Parteitag in Halle beschließen wird. Interessant ist es auch, daß in dem Organisationsentwurf vorgeschlagen wird, zum offiziellen Organ der Partei das „Berliner Volksblatt" zu bestimmen und diesem den Namen „Vorwärts" zu geben. Der „Vorwärts" war bekanntlich das sozialdemokratische Parteiorgan bis zum 25. Oktober 1878. Er war am 1. Oktober 1876 aus der Verschmelzung der beiden damaligen offiziellen Parteiorgane „Volksstaat" und „Neuer Sozialdemokrat" entstanden und erschien in Leipzig; seine Redakteure waren Liebknecht und der verstorbene Hasenclever.

— Nach einer Ostender Meldung der „Magd. Ztg." beabsichtigt der König von Belgien den deutschen Herbstmanövern beizuwohnen. Kaiser Wilhelm soll dem König das Versprechen gegeben haben, im nächsten Jahre Belgien wieder zu besuchen.

— In der „Köln. Ztg." lesen wir: Bisher nahm die Fußartillerie an den Herbstmanövern weder mit Offizieren noch mit Mannschaften Theil und fand eine Ausbildung derselben lediglich im Festungskriege statt. Nach den soeben darüber erlassenen Bestimmungen sollen in diesem Jahre zum ersten Male von jedem Festungsartillerie-Regiment ein Stabsoffizier und zwei Hauptleute zu ihrer taktischen Ausbildung an den allgemeinen Herbstmanövern sich betheiligen. Die näheren Anordnungen werden von den Generalkommandos im Einvernehmen mit der General-Inspektion der Fußartillerie getroffen.

Wilhelmshafen, 8. August. Zu Ehren des österreichischen Geschwaders, das am 10. d. eintrifft, findet ein Gartenfest beim Vizeadmiral Paschen, ein Liebesmahl im Kasino, sowie Bewirthung der Mannschaften im Park-Restaurant statt.

Der Aviso „Grille" ging heute nach Hamburg ab, um den kommandirenden Admiral von der Golz nach Helgoland überzuführen; der Aviso „Pfeil" wird morgen von Cuxhafen aus vom Minister von Bötticher benutzt.

Wilhelmshafen, 8. August. Die voraussichtlich am Sonntag Mittag erfolgende Uebergabe Helgolands geschieht in Gegenwart der Manöverflotte, welche Sonnabend schon abdampft. Das 2. Seebataillon wird als Paradetruppe bei dem Akte fungiren und sich an Bord des „Mars" einschiffen.

Halle a. Saale, 8. August. (W. T. B.) In dem Befinden des Professors Dr. Gräfe ist eine leichte Besserung eingetreten, der Zustand jedoch noch immer bedenklich.

Augustenburg, 6. August. Hier wird gerüstet, weil man hohen Besuch erwartet. Lange hatte man gehofft, bei Gelegenheit des Kaisermanövers unser Kaiserpaar am hiesigen Orte empfangen zu dürfen; wird nun auch diese Hoffnung nicht ganz in Erfüllung gehen, so erhält sich hier doch die Meinung, daß die Kaiserin von Gravenstein aus das Schloß ihrer Vorfahren hierselbst mit einem Besuche beehren werde. — Bereits seit 14 Tagen ist eine Dampfbaggermaschine thätig, das Wasser unserer Fähre für Schiffe mit größerem Tiefgang fahrbar zu machen; das Schloß aber erscheint in neuem hellem Gewande. Ueber 100 Jahre hat dieser Bau nun gestanden. Das Schloß wurde nämlich in den Jahren 1770—76 erbaut; es ist recht umfangreich, sehr regelmäßig aufgeführt, aber auffallend nüchtern gehalten. Wenn an der giebelten Mittelhalle nicht das weithin sichtbare Wappen mit der Krone prangte, könnte man geneigt sein, den stattlichen Bau mit seinen zwei Flügeln für eine Kaserne zu halten. Der nördliche Flügel birgt die herzogliche Kapelle; sie ist im Renaissancestyl gehalten, hat ein tonnengewölbtes Mittelschiff und zwei flache Emporschiffe; Wände und Decke tragen farblosen Stuckschmuck. Von den übrigen Partien des Schlosses verdient nur noch die Mittelhalle besonderer Erwähnung. Hier findet sich zu ebener Erde, die ganze Tiefe des Baues einnehmend, der ehemalige Festsaal. Die Ausschmückung ist hier in demselben Style gehalten wie in der Kapelle. In dem wolkenbedeckten Spiegel der Decke schwingen sich Englein, Zweige und Kränze in den Händen tragend.

Das Schloß ist unmittelbar an der Föhrde belegen und von Gärten, Alleen und einem schönen Park umgeben, welcher Jahrhunderte alte Baumriesen aufzuweisen hat. Hier stehen auch die drei historischen Eichen, die ein Alter von mindestens 400 Jahren haben. Sie heißen die „Schwureichen", weil unter ihnen — so geht die Sage — von dem damaligen Herzog und einigen hervorragenden Adligen in einer Mitternachtsstunde der Sturz des dänischen Staatsministers, Grafen von Griffenfeldt beschworen worden ist. In der Nähe dieser Baumriesen wächst eine alte Esche von sehr bedeutendem Umfange, vielleicht die stärkste im ganzen deutschen Reich. Forstleute schätzen ihre Holzmasse auf 60 Raummeter. Ein anderer Baum, ein Kirschbaum von ungewöhnlicher Größe, wird durch starke Eisenreifen zusammengehalten. „Wenn er stürzt, so brennt das Schloß ab", so meint das Volk. — In der Nähe, dem Parkhotel schräg gegenüber, liegt der Wittwenpalast, ein zweistöckiges Gebäude in idyllischer Umgebung. Den Park durchschneiden drei schöne, unter sich gleichlaufende Alleen, sie alle führen in der Richtung von der Hauptfront des Schlosses nach der Föhrde. Von der Lichtung aus erschaut man die historische Düppelmühle und das Denkmal daneben. — Die Lage des Schlosses zwischen Wiese, Wald und Wasser ist eine sehr gesunde. Alljährlich finden sich denn auch einzelne Sommerfrischler hier ein, welche in dem klaren Wasser der Föhrde baden und eine Zeit der ungestörten Ruhe genießen wollen.

Hamburg, 6. August. Die Entwickelung der hamburgischen regelmäßigen Dampferlinien hat im letzten Jahrzehnt einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die regelmäßigen Linien vermehrten sich von 37 im Jahre 1880 auf 79 im vorigen Jahre und die Zahl der Dampfer stieg im selben Zeitraum von 218 auf 501.

Ueber die Auswanderung im Jahre 1889 liegen nunmehr genaue Angaben vor. Danach hatte Schleswig-Holstein die meisten Europamüden von allen preußischen Provinzen nämlich 3281. Es folgen Posen, Westpreußen, Pommern u. s. w. Hannover zeigt die auffallend kleine Zahl von 733, die Provinz Sachsen die von nur 404 Auswanderern. Während aus Deutschland im Ganzen rund 20,000 kamen, schickte Oesterreich-Ungarn circa 15,000 Personen. Den Löwenantheil der Auswanderung beansprucht, wie fast stets, Rußland (Polen) mit circa 24,000 Auswanderern. Die Gesammtsumme von 74,300 aller Ausgewanderten umfaßt auch 4400 Personen, welche zum zweiten Male nach Amerika gingen. Die meisten Auswanderer (68,000) gingen nach den Vereinigten Staaten. Unter den Ausgewanderten befanden sich 29500 weibliche Personen.

Weimar, 8. August. (W. T. B.) Das Zweig-Komitee für das Großherzogthum Sachsen überwies dem Zentral-Komitee zur „Errichtung eines National-Denkmals für den Fürsten von Bismarck in der Reichshauptstadt" als dritte Rate 2000 Mark, zusammen bis jetzt 6000 Mark.

Braunschweig, 8. August. Ein Verband der kleineren und mittleren Bierbrauereien Nord- und Mittel-Deutschlands, der die Interessen dieser gegenüber dem Großbraugewerbe vertreten soll, ist soeben begründet worden. Sitz des Verbandes ist Hannover.

Stuttgart, 5. August. Bei dem würtembergischen Armeekorps wird eine weitere Feld-Artillerie-Abtheilung mit zwei fahrenden Batterien unter Zuweisung zum 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 29 formirt werden. Die Abtheilung wird vorläufig im Barackenlager bei Gmünd untergebracht. Nach Einrichtung dieser beiden neuen Batterien wird unser Armeekorps (13.) 20 fahrende Batterien besitzen.

München, 8. August. (W. T. B.) Der 4. deutsche Gabelsbergsche Stenographentag hat im alten Rathhause seine Berathungen begonnen. Nach der Begrüßung der Delegirten durch den Bürgermeister Borscht wurden zu Vorsitzenden Senator Eggert, Rechnungsrath Uhl-Berlin und Landgerichtsrath Seelig-München, zu Schriftführern Langbein-Nürnberg, Jung-Innsbruck und Kuessner-Königsberg gewählt. Anwesend sind gegen 400 Vertreter Gabelsbergerscher Stenographenvereine, darunter solche aus Oesterreich-Ungarn, Skandinavien, Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der vom Direktor Pupetz-Prag über einen Zeitraum von sechs Jahren erstattete Bundesbericht hebt besonders die höchst erfolgreich betriebene Propaganda hervor.

Frankreich.

Nach dem Schiffbauplan für die französische Marine für das Jahr 1891 wird der Kredit der Marine für Neubauten, sowohl für solche, welche in den Regierungs-Arsenalen, als für jene, die auf Privatwerften auszuführen kommen, nahezu die Summe von 60 Millionen betragen. Es sollen, wie die „Voss. Ztg." mittheilt, 1891 zehn Panzerschiffe im Bau sein. Der „Neptun", seit 8 Jahren zu Brest im Bau, ein Schiff von 10,600 Tons, soll im nächsten Frühling seine Probefahrt machen, „Brennus", 11,000 Tons, dessen erste Kielplatte im Januar 1889 zu l'Orient gelegt worden, soll 1891 bis 61/100 des Schiffes vollendet sein; man hofft, daß dieser Panzer 1893 fertig wird. Der „Trehouart", 6700 Tons, wird in l'Orient gebaut. Ende 1891 sollen 33 Prozent fertig sein. Von demselben Typ werden noch drei Schiffe auf Privatwerften gebaut, der „Bouvines" in la Seyne, „Jemappes" und „Valmy" zu St. Nazaire. Von diesen Schiffen sollen 1891 30 Prozent fertig sein. Ferner wird die Marine noch weitere drei Panzer auflegen, deren Pläne bisher noch nicht bekannt geworden sind. Danach würde die französische Flotte im Jahre 1891 um zwei Panzerschiffe vermehrt sein. An zwei schon auf Stapel befindlichen wird weiter gearbeitet und sechs neue Panzerschiffe werden begonnen, nämlich drei von einem Deplacement, das 10,000 Tons übersteigt, und drei von 6700 Tons. Im Jahre 1891 werden fünf Panzerkreuzer in Arbeit sein, aber kein einziger wird in diesem Jahre fertig; man hofft aber, daß der „Depuy de Lome", der seit 1888 im Bau, im Jahre 1892 seine Probefahrt wird machen können. Von Kreuzern werden im Bau sein: „Alger Isly", „Suchet" und „Davoust"; von letzterem Typ sollen in Cherbourg, Brest und Toulon noch drei Schiffe aufgelegt werden. Der Torpedokreuzer „Wattignies" soll im nächsten Jahre in Dienst kommen; der „Fleurus" soll Ende dieses Jahres begonnen und 1891 zum Theil vollendet werden. Die Torpedoavisos „Levrier" und „Leger" werden im nächsten Jahre fertig, auf Privatwerften sollen weitere drei Schiffe dieses Typs „Catianat", „Iberville" und „Lavoisier" gebaut werden und 1891 zur Verfügung stehen. Von gepanzerten Kanonenböten sind nur noch zwei im Bau „Phlegeton" und „Styx" und zwar in Cherbourg. Das erstgenannte wird im nächsten Jahre fertig. Zwei Transportavisos „Manche" und „Vaucluse" sind in Angriff genommen, aber es scheint, daß nur der erste vollendet werden soll. Man zieht es vor, alle Arbeitskräfte zum Bau wirklicher Kriegsschiffe zu verwenden. Von Hochsee-Torpedobooten sollen für zehn auf Privatwerften zu bauende Boote 2,625,000 Franks ausgegeben werden. Außerdem werden gebaut zwei Fahrzeuge vom Typ „Coureur".

Paris, 5. August. Seit man hier davon überzeugt zu sein glaubt, daß ein Bündniß zwischen Deutschland und Skandinavien geschlossen worden sei (und man behandelt den König Oskar, in dessen Adern französisches Blut fließe, der aber vom Scheitel bis zur Sohle ein Deutscher sei, fast schon mit so viel Feindseligkeit, wie Herrn Crispi) und daß dies Bündniß das Werk unseres Kaisers sei, folgte man diesem auf seiner Reise nach England mit mehr Besorgniß, als bisher. Die Zornausbrüche eines Theils der Pariser Presse streifen bisweilen das genre comique. So schreibt der „Radical" u. a.: . . . „Die französische Revolution abschließend mit einem heiligen römischen Reich, das mächtiger als ehedem ist, da es kein Papstthum mehr als Gegengewicht hat, das ist das Schauspiel, dem wir anwohnen, das ist das Ergebniß des allgemeinen Unterrichts." (!) Und der Verfasser fragt, ob man denn in die Finsterniß (!) zurückkehren werde. Hören wir nun die „Justice". „Indem sich Leopold II. zum Vasallen Deutschlands macht, bleibt er in seiner Rolle eines deutschen Prinzen." Warum habe man auch einem Koburger auf den Thron verholfen. Das Blatt träumt sogar von Plänen zu „neuer Zerstückelung Frankreichs" und es weiß nur ein Mittel dagegen: Belgien wird Republik.

Eine ganz besondere Beachtung schenkt man den Auslassungen der englischen Presse, und der „Temps" stellt fest, daß nicht nur sie in ihrer Mehrheit, sondern auch die öffentliche Meinung dem kaiserlichen Gaste in einer Weise entgegengekommen sei, welche Sympathie, Wärme und freiwillige Entschließung bekunde. Indessen seien „Daily News" und „Daily Telegraph", welche die Ansichten der Massen am besten widerspiegelten, trotz aller Sympathien doch dafür, daß sich England durch ein festes Abkommen oder Bündniß seine freie Entschließung nicht beschränken lassen dürfe. Das ist nun freilich nichts neues, das waren von jeher die leitenden Gesichtspunkte für die englische Politik. Es handelt sich nur darum, ob sie auch fernerhin in unbeschränkter Weise maßgebend bleiben werden. Ueber die Unterredung, die der Kaiser mit Lord Salisbury hatte, erschöpft man in hiesigen politischen Kreisen (die Blätter sprechen noch nicht davon) seine Einbildungskraft, ohne etwas Positives zu finden.

Paris, 8. August. Der Enkel Viktor Hugos ist durch Beschluß des Gerichtshofes unter gerichtliche Kuratel gestellt worden.

Das mit der Liquidation der Panama-Gesellschaft beauftragte Komitee hat seinen Bericht erstattet. Dieser stellt fest, daß noch nie eine Gesellschaft in so kurzer Zeit soviel Geld verbraucht hat, nämlich mehr als 1300 Millionen Franks. Die Aktiva betragen nur 15 Millionen, von denen 10 Millionen in Wechseln bestehen, so daß die Summe der realisirbaren Werthe nicht mehr als 5 Millionen ausmacht.

Paris, 8. August. Das „Journal des Debats" sagt, das französisch-englische Abkommen mache der französischen Diplomatie Ehre. England habe seine Achtung vor dem Völkerrecht bewiesen, indem es die Gültigkeit der Erklärung vom Jahre 1862 anerkannt habe. Der Abschluß der Angelegenheit werde in beiden Ländern eine freundliche Erinnerung hinterlassen. „Justice" dagegen kann das Abkommen nicht als einen Erfolg ansehen.

Paris, 8. August. Unter Vorsitz des Generals Miribel beschloß die Kommission für Organisation der Kolonial-Armee, die Marinetruppen sollen zukünftig dem Kriegsministerium unterstellt werden, wobei ihnen jedoch eine gewisse Selbstständigkeit gewahrt bleiben solle. Der Kriegsminister würde dann dem Handelsminister die zu den Kolonial-Garnisonen nöthigen Truppen stellen, ebenso wie der Marineminister die zum Hafenschutz nöthigen Truppen und Batterien. Freycinet erkennt die Vortheile dieser Lösung an und zögert nun, dieselbe zu dekretiren, wird sie aber doch wahrscheinlich der Sanktion der Kammer unterbreiten.

Der „Siecle" veröffentlicht folgende Note: Informationen aus sicherster Quelle erlauben uns zu bestätigen, was die „Independance" bezüglich des lebhaften Wunsches des Kaisers Wilhelm gemeldet, eine Reise nach Frankreich zu unternehmen, sobald er die Ueberzeugung gewonnen, daß die französische öffentliche Meinung auf ein solches Ereigniß vorbereitet sei.

Belgien.

Brüssel, 8. August. Die Maul- und Klauenseuche ist hier ausgebrochen, 80 Stück amerikanisches Hornvieh, seit acht Tagen im hiesigen Schlachthause, wurden mit Beschlag belegt, nachdem die Seuche konstatirt war.

Der Lütticher Sozialkongreß verspricht, besonders wichtig zu werden; hiesige Blätter kündigen an, daß der Papst ein instruktives Schreiben an denselben erlasse. Kardinal Manning schickt einen Vertreter mit schriftlichen Instruktionen; mehrere deutsche, englische, französische und wahrscheinlich auch italienische Kardinäle nehmen Theil; auch Bischof Korum wird anwesend sein.

Italien.

Turin, 8. August. (W. T. B.) Eine Feuersbrunst zerstörte die Seidenweberei Falco hierselbst und ergriff auch die benachbarten Häuser. Der Schaden ist bedeutend.

Großbritannien und Irland.

Der Herzog von Edinburg traf am 6. d. in Devonport ein und übernahm den Marine-Oberbefehlshaberposten an Stelle des Admirals Dowell, der wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand tritt. Sodann kehrte der Herzog mit sechswöchentlichem Urlaub nach Osborne zu seiner dort weilenden Gemahlin und Familie zurück.

Die Königin hat dem Vorsitzenden der Southampton Dock Company, Stuart Macnaghten, die Ritterwürde verliehen.

Der Verfasser der Marinenoten des Londoner „Daily Graphic" schreibt: „Man hört schlimme Nachrichten nicht nur über den baulichen Zustand des Panzerschiffes „Viktoria" im Mittelmeer, sondern auch über den Stand der Disziplin der Besatzung. Aehnliche, leider nur zu begründete Berichte sind jetzt zu häufig. Ein

döser Geist der Insubordination scheint in Armee und Marine Platz zu greifen. Die Annahme, daß nur die Mannschaften zu tadeln sind, ist unmöglich, aber Thatsache ist, daß sie nicht bedenken, daß es gesetzmäßige und ungesetzliche Methoden zur Abhülfe wirklicher Mißstände giebt."

London, 6. August. Bei Besuchen von Monarchen ist man gewöhnt, in der hiesigen Presse begrüßende Leitartikel zu lesen; aber selttn ist ihr Ton so durchaus aufrichtig und entspriche so vollständig der wirklichen Volksstimmung, als bei dem diesjährigen Besuche des Kaisers Wilhelm. Während bei seiner vorjährigen Anwesenheit sich im Publikum eine gewisse Zurückhaltung gegenüber dem hohen Gast zeigte, ist er diesmal sicher, überall das herzlichste Willkommen zu finden. Der Grund für diese unverkennbare Schwenkung der öffentlichen Meinung liegt klar zu Tage. Für's Erste hat man ihn als Herrscher und als Mann besser kennen und darum hochschätzen lernen, und dann hat die durch das englisch-deutsche Abkommen besiegelte Annäherung der beiden Reiche eine ungetheilte Befriedigung hervorgerufen. In letzterer Hinsicht ist besonders der Ton der oppositionellen Presse bemerkenswerth. Den Parteistandpunkt ganz aufzugeben, kann man von „Daily News", der Vorfechterin der Gladstonianer allerdings nicht erwarten. Sie vertritt nach wie vor die Politik der Nichtbetheiligung Englands an festländischen Bündnissen und eher die Vertheilung als die Festlegung seiner internationalen Freundschaft. Doch ist sie schon über den Grundsatz der Isolirung gegenüber der festländischen Politik hinaus und spricht mit Hinblick auf die nach ihr vorliegende Wahrscheinlichkeit, daß die Liberalen und mit ihnen Lord Rosebery (als Minister des Auswärtigen) wieder bald an's Ruder gelangen, bereits davon, wie wichtig es sei, die auswärtigen Beziehungen Englands der Sphäre der Parteiinteressen zu entziehen. Von den sonstigen Leitartikeln ist namentlich derjenige der „Times" bemerkenswerth, weniger noch wegen ihrer lobenden Aeußerungen über die Persönlichkeit und die Herschertugenden des Kaisers und über die Herstellung des guten Einvernehmens beider Mächte durch das nunmehr in Kraft tretende Abkommen, als wegen ihrer Bezugnahme auf den Fürsten Bismarck. „Wir haben, so schreibt sie, keine Sympathie mit denen, welche jetzt ihre unbeschränkte Schmeichelei gegen den Fürsten Bismarck, so lange er im Amte war, dadurch aufzuwiegen suchen, daß sie jetzt, wo er entlassen ist, seine Dienste verkleinern und seine Fehler übertreiben. Der Kaiser hat Rathgeber gewählt, die den gesunden Verstand haben, in allen großen Dingen in dem vom Fürsten Bismarck ausgesteckten Pfade zu bleiben. Der Dreibund ist so fest wie je und General von Caprivi ist bereit, zuzugeben, daß er die Kolonialpolitik seines Vorgängers verfolgt." Von der Arbeiterpolitik des Kaisers bestätigt die „Times", daß sie im Ganzen mit den englischen Auffassungen übereinstimme, und hebt hervor, daß die arbeitenden Klassen allenthalben kaum auf irgend Jemand in Europa mit mehr Interesse hinblicken, als auf den Kaiser. — Am Donnerstag wird Lord Salisbury nach Osborne kommen.

Die Helden der letzten großen Ehestandskomödie, Lord und Lady Dunlo, haben sich am Sonnabend durch Vermittelung Wertheimer's, des treuen Freundes der letzteren, ausgesöhnt, mit diesem zusammen gespeist, und gemeinsam ein hiesiges Theater besucht. Vorgestern ist Lady Dunlo nach Dublin abgereist, wo sie ein Engagement als „Venus" in der gleichnamigen Burleske zu erfüllen hat und wohin der Gatte ihr dieser Tage nachfolgen wird.

London, 8. August. Der gestrige Besuch Kaiser Wilhelms in Portsmouth war der Besichtigung verschiedener dortiger Einrichtungen gewidmet. Unter lebhaften Hochrufen der Umstehenden feuerte Se. Majestät selbst eine neue Schnellfeuer-Kanone ab; die Zurufe steigerten sich, als der Kaiser und Prinz Heinrich wiederholt einige treffliche Gewehrschüsse auf dem Schießübungsplatz abfeuerten. Das Abends veranstaltete Feuerwerk und die Illumination fielen überaus glänzend aus. Seine Majestät nahm die ihm angetragene Würde eines Patrons des königlichen Matrosen-Instituts in Portsmouth unter warmer Anerkennung der Verdienste dieser Anstalt an.

London, 8. August. Die „Times" melden aus Buenos-Ayres:

Das Ministerium ist gebildet; die Stadt ist beflaggt mit Fahnen aller Nationen, jubelnde Menschenmassen durchziehen die Straßen. Pellegrini erklärte in einer Anrede an das Volk vom Balkon des Regierungsgebäudes: Das Motto der neuen Regierung werde Gerechtigkeit und Freiheit, und die einzige Macht, worauf die Exekutivgewalt der Regierung sich stütze, werde die öffentliche Meinung sein. Die Goldprämie steht auf 132. Von dem neuen Ministerium halten die „Times" ganz besonders Roca für geeignet zum Minister des Innern und rathen der Regierung, den Kredit des Landes aufrecht zu erhalten und Ordnung zu ihrer hauptsächlichen Aufgabe zu machen.

Die „Times" melden aus Petersburg: Tausende von Juden verließen das Gouvernement Wilna, um nach Brasilien, Andere, um nach Algier auszuwandern. Der „Standard" erklärt, er sei von höchster Stelle aufgefordert, die angeblichen antisemitischen Maßregeln zu dementiren. Es müsse eine Intrigue bestanden haben, um der russischen Regierung Schwierigkeiten zu bereiten.

Cowes, 8. August. (W. T. B.) Nach dem gestrigen Diner in Osborne unterhielt sich Se. Majestät der Kaiser fast ausschließlich mit dem Premierminister Lord Salisbury.

Auf Ersuchen des Prinzen von Wales wird das österreichische Geschwader morgen von Spithead nach Cowes segeln.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 5. August. Der König verließ vorgestern Helsingborg und trifft heute, nach einem kurzen Aufenthalt in Trelleborg, in Ronneby ein, woselbst der Prinz Bernadotte nebst seiner Familie den Sommer zubringt. Die Badegäste geben heute dem König zu Ehren im Kurhause ein Diner. Morgen wird der König dem früheren Landhauptmann von Bleking, Graf Hans Wachtmeister, auf dem Gute Skärfva in der Nähe von Ronneby einen Besuch abstatten.

Zum schwedisch-norwegischen Generalkonsul in Helsingfors ist, wie verlautet, der Gesandtschaftssekretär in Wien, Graf Cronhjelm designirt. Wie früher mitgetheilt worden, erwartet man, daß der jetzige Generalkonsul in Helsingfors, Graf Björnstjerna, nach der Rückkehr des Königs hierher zum schwedisch-norwegischen Gesandten in Madrid ernannt werden wird.

Laut Nachrichten aus Newyork wird die Leiche des berühmten schwedisch-amerikanischen Ingenieurs, John Eriksson, am 23. d. Mts. unter außerordentlichen auf Befehl der Unions-Regierung angeordneten Ehrenbezeigungen an Bord der neugebauten Kreuzer-Korvette „Baltimore" gebracht, um nach Schweden überführt zu werden.

Rußland.

Petersburg, 8. August. Die russischen Regierungsblätter befassen sich doch mit seltsamen Aufgaben. So bringt der offiziöse „Dniewnik Warszawski" einen Artikel, in welchem lebhaft befürwortet wird, neben dem Gnadenbilde der „Mutter Gottes" in Czenstochau auch das in Poczajow zu verehren, welches sich in einer russisch-orthodoxen Kirche befindet. Noch seltsamer wird dieser offiziöse Artikel durch seine Begründung. Er lautet:

„Dem Beispiele unseres Zaren und der Oberhirten folgend, wallfahrtet das russisch-orthodoxe Volk nach Czenstochau aus verschiedenen orthodoxen Orten; es beten in Czenstochau gleichzeitig Großrussen, Kleinrussen, Weißrussen und Polen. Es ist möglich, daß es auch Gott so gefällt, daß an der Grenze Preußens, welches jetzt das slavische Element so verfolgt, ein Heiligthum bestehe, in welchem der Bruderbund der verschiedensten slavischen Stämme erstarke und damit auf der Grenze Preußens, wenn auch nur an einzelnen Tagen, die mächtige slavische Sprache ertöne — die Sprache der Großrussen, Kleinrussen, Weißrussen und Polen. Wie schön wäre es, wenn auch die römisch-katholischen slavischen Oberhirten, eingedenk der Worte König Salomons (Sprüchwörter XVIII 9): „Der Bruder unterstützt vom Bruder ist gleich einer Stadt mächtig" — nicht nur dem Besuch der Poczajower (orthodoxen) Kirche von den Kanzeln nicht wehrten, sondern die Heiligkeit dieses Besuches preisen würden. Möchten sich auch auf der österreichischen Grenze in Poczajow zu gemeinsamem Gebet vereinigen Großrussen, Kleinrussen, Weißrussen und Polen. Möge auch das Bildniß der Poczajower Mutter Gottes ihren Bruderbund kräftigen."

Die Heuchelei dieses Artikels wirkt geradezu abstoßend. Selbst wenn es wahr wäre — was wir aber entschieden bestreiten — daß in Preußen jetzt „das slavische Element so verfolgt" wird, müßte doch dabei gesagt werden, daß die Polen in Rußland noch weit härter „verfolgt" werden, als bei uns. In Bezug auf die vom „Dniewnik Warszawski" gepriesene Toleranz der Russen bei dem Besuche der Wallfahrtskirche von Czenstochau, wird ferner von katholischen Blättern berichtet, daß Uniten, welche die Kirche besuchen wollen, an der Kirchenthür verhaftet würden. Indessen geben wir dies nur als Beleuchtung russischer „Wahrheitsliebe". Die Hauptsache ist, daß das offiziöse Organ die Wallfahrten nach Czenstochau und Poczajow als Demonstrationen gegen Preußen betrachtet wegen unserer — angeblichen „Slavenverfolgung". Wir sehen hier wiederum, welche Mittel gebraucht werden, um die Slaven aller Stämme gegen Deutschland aufzureizen. Daß man aber zu diesem Zwecke in durchsichtiger Scheinheiligkeit auch religiöse Mittel gebraucht, ist ebenso verwerflich als charakteristisch.

Petersburg, 8. August. (W. T. B.) Der Großherzog von Hessen ist gestern Abend in Peterhof eingetroffen und vom Kaiser, sowie den anderen anwesenden Mitgliedern des kaiserlichen Hauses am Bahnhof empfangen worden.

Afrika.

Pretoria, 8. August. (W. T. B.) Der Volksraad ratifizirte mit 20 gegen 10 Stimmen die zwischen England und Transvaal abgeschlossene Vereinbarung bezüglich Swaziland.

Amerika.

Mexiko, Mitte Juli. Man erinnert sich wohl noch der verschiedenen Gerüchte, welche kürzlich durch die mexikanischen und amerikanischen Blätter gingen und mittheilten, daß eine Anzahl desperater Flibustier die Absicht hatte, die mexikanische Halbinsel Kalifornien für unabhängig zu erklären und zu einer selbstständigen, unabhängigen Republik zu gestalten. Bald hieß es, diese Absichten seien von Amerikanern in Kalifornien ausgegangen, bald wurde die meistens aus Engländern bestehende mexikanische Kolonisations-Kompagnie als Trägerin dieser hochverrätherischen Pläne bezeichnet. Die Sache war von bedeutender, internationaler Tragweite sowohl für Mexiko, als auch für die Vereinigten Staaten, und beide haben mit besonderem und eingehendem Interesse die Sache untersucht und sind zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß die Revolte gehörig vorbereitet war, und nur die rechtzeitige Enthüllung der darauf bezüglichen Pläne vereitelte die Ausführung derselben; ebenso wird ein zweiter Versuch dieser Art noch weniger Aussicht auf Erfolg haben, da Mexiko jetzt gewarnt und auf seiner Hut ist. Die Kompagnie wird sich aber jetzt in die fatale Nothwendigkeit versetzt sehen, die Angelegenheit zu bemänteln, was ihr aber schwerlich gelingen möchte, denn die Beweise werden immer gewichtiger, so daß der mexikanische Gesandte Senor Romero, der mit der Untersuchung beauftragt ist, erklärt hat, seine Regierung würde das Eigenthum der Kompagnie konfisziren können wegen hochverrätherischer Umtriebe, und das ist von keiner geringen Bedeutung, denn der Besitz umfaßt allein an Landeigenthum 20—25 Millionen Acker, kommt also dem Flächenraum von Altengland ohne Irland gleich.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 9 August. In den Kreisen der deutschen Gärtner werden gegenwärtig Unterschriften für die schon erwähnte Eingabe an den Reichstag gesammelt, worin die Bitte ausgesprochen wird, in den die Ausnahmen der Sonntagsruhe festsetzenden § 105c Absatz 5 des Gesetzentwurfs betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung auch die Gärtnereibetriebe und Blumenhandlungen mit aufzunehmen. In der beigegebenen Begründung wird näher dargelegt, daß gerade die etwa 60 Sonn- und Festtage des Jahres für die Gärtner und Blumenladenbesitzer eine Haupteinnahmequelle bilden, worauf sie schlechterdings nicht verzichten können.

— Für Briefe, in denen Geld enthalten ist, muß ein höheres Porto bezahlt werden als für einfache Briefe (je nach der Entfernung 20 bis 40 Pfennige). Wer also einen ungenügend frankirten Brief absendet, begeht eine Postdefraudation; indessen ist dafür in den §§ 27 bis 32 des Reichspostgesetzes vom 28. Oktober 1871 (R.-G.-Bl. S. 347) eine besondere Strafe nicht festgesetzt worden. Aus § 8 des Reglements zu dem vorstehenden Gesetze ergiebt sich, daß ein Zwang zur Deklaration einer Werthsendung nicht besteht. Die Strafe für die unterlassene Deklaration dürfte also lediglich in der Gefahr bestehen, daß die Geldsendung an dem Bestimmungsorte nicht eintrifft. Unter allen Umständen hat man aber doch in letzterem Falle das Recht und im öffentlichen Interesse sogar die Pflicht, der Postbehörde von dem Verschwinden einer Sendung Anzeige zu machen.

— Da „Maria Himmelfahrt" in diesem Jahre auf einen Freitag fällt, so hat Papst Leo allen Katholiken auf dem ganzen Erdkreise gestattet, an diesem Tage Fleischspeisen zu genießen, doch unter Aufrechthaltung des Fastengebotes am Vortage des Festes.

— In dem gestern von Herrn Rechtsanwalt Brunnemann abgehaltenen freiwilligen Versteigerungs-Termin des Grundstücks Birkenallee 19 (Wolffs Garten) wurde von den erschienenen Kauflustigen kein Gebot abgegeben, nachdem die Besitzerin eine Taxe von 3 Mark pro Quadratfuß als Mindestgebot angegeben und weiter die zu leistende Anzahlung auf 60,000 Mark festgesetzt hatte.

— Der Gerichts-Assessor Grall ist unter Ueberweisung zu der Korps-Intendantur des 2. Armeekorps zum etatsmäßigen Militär-Intendantur-Assessor ernannt worden.

* Dem Kapitän Weiß, welcher ein kleines Häuschen vor einem Kanal in Finkenwalde bewohnt, wurde in der Nacht vom 7. zum 8. d. M. ein Segel-, früher Rettungsboot, mit festem Verdeck gestohlen. In dem Boote befand sich eine vollständige Kutter-Takelage. Das Boot war oben grün, unten schwarz gestrichen und mit dem Namen „Stern" gezeichnet. Aus einem dicht nebenliegenden Boote, dessen Besitzer in Alt-Damm wohnt, ist 1 Anker, 1 Kette von 10 Faden Länge, 1 Schiebestange und 1 Haken entwendet worden.

— Dem Premier-Lieutenant Arent, à la suite des Infanterie-Regiments Graf Schwerin (3. pomm.) Nr. 14 und Adjutant der 15. Infanterie-Brigade, ist die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen fürstl. schwarzburgischen Ehrenkreuzes 3. Klasse ertheilt worden.

Aus den Provinzen.

Stralsund, 8. August. (Telegr. Meldung.) Ihre Majestät die Kaiserin ist um 12¼ Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe von einer zahllosen Menge enthusiastisch begrüßt worden. Die Schiffe im Hafen, sowie viele öffentlichen und privaten Gebäude hatten reichen Flaggenschmuck angelegt. Nach halbstündigem Aufenthalte setzte Ihre Majestät die Reise nach Heiligendamm fort.

Stralsund. Wie die „Stralf. Ztg." hört, beabsichtigt die kaiserliche Reichsbank auch in unserer Stadt für die hier domizilirte Reichsbankstelle ein Grundstück in nächster Zeit zu erwerben und auf demselben ein Dienstgebäude errichten zu lassen, in welchem neben den Kassen- und Bureauräumen auch Wohnungen für die Beamten Platz finden werden. Es sind dieserhalb schon wiederholt Besichtigungen hiesiger Grundstücke vorgenommen, und ist hierfür nunmehr in erster Linie das in der Badenstraße Nr. 16 belegene, dem Militärfiskus gehörige frühere Soldatenkinderhaus, auf welches im letzten Aufbotstermin der Schlossermeister Schütz hierselbst das höchste Gebot abgegeben hatte, in Aussicht genommen worden.

Kolberg, 7. August. Nach der heute erschienenen Nr. 21 der „Kolberger Badezeitung" waren bis zum 5. August 6305 Badegäste hier eingetroffen. — Nr. 22 der Badezeitung vom vergangenen Jahre weist bis 5. August 6393 hier eingetroffene Fremde nach.

Vermischte Nachrichten.

— Dem Ehrenpräsidenten des 10. deutschen Bundesschießens, Oberbürgermeister Dr. v. Forckenbeck, wurde am Donnerstag durch eine Deputation des Zentral-Ausschusses unter Führung des Festpräsidenten Diersch zur bleibenden Erinnerung an das Fest eine goldene Medaille überreicht. Dieselbe gehört zu den Ehrengaben, welche das königl. italienische Ministerium des Innern zum Bundesschießen in Berlin gestiftet hat.

Viehmarkt.

Berlin, 8. August. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit gestern, also mit Einschluß des Vorhandels, standen zum Verkauf: 267 Rinder, 734 Schweine, 862 Kälber und 350 Hammel.

Bei **Rindern** fand kein nennenswerther Umsatz statt.

Die Zufuhr an **Schweinen** war der, in Folge guter Fleischmärkte, erhöhten Nachfrage gegenüber zu schwach ausgefallen, es wurden daher höhere Preise wie am Montag erzielt und rasch ausverkauft. Man zahlte für 1. Qualität 62 Mark, in einzelnen Fällen für ausgesuchte auch darüber, 2. und 3. Qualität 58—61 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara.

Das **Kälber**-Geschäft gestaltete sich wiederum flau und schleppend. Schwere Kälber waren sehr reichlich angeboten und waren theilweise sehr schwer verkäuflich. Man zahlte für 1. Qualität 54—57 Pfg., 2. Qualität 49—52 Pfg. und 3. Qualität 45—48 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Hammel blieben, wie gewöhnlich am Freitag, ganz ohne Umsatz.

„Fleischgewicht" ist das Gewicht der 4 Viertel, auf welche der pro Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Haut, Kopf, Füßen, Eingeweiden oder „Kram" rc. vertheilt worden ist.

Bankwesen.

Lütticher 2½ proz. 80 Frks.-Loose von 1853. Die nächste Ziehung findet Ende August statt. Gegen den Koursverlust von circa 5 Mark pro Stück bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von Mark 0,50 pro Stück.

Börsen-Berichte.

Posen, 8. August. Spiritus loko ohne Faß 50er 59,40, do. loko ohne Faß 70er 39,70. Geschäftslos. — Wetter: Heiß.

Magdeburg, 8. August. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 18,35, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement —,—, Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 15,60. Unverändert. Brodraffinade I. 29,00. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Faß 27.75. Gem. Melis I. mit Faß 27,25. Sehr fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 14,25 bez., 14,27½ B., per September 13,45 G., 13,50 B., per Oktober 12,42½ G., 12,47½ B., per November-Dezember 12,47½ bez., 12,20 B. Fest.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 31,000 Zentner.

Köln, 8. August, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 22,50, do. fremder loko 22,50, do. per November 18,70. Roggen hiesiger loko 17,75, fremder loko 18,25, per November 14,95. Hafer hiesiger loko 18,00, fremder 17,50. Rüböl loko 67,00, per Oktober 59,30, per Mai 55,20.

Hamburg, 8. August, 12 Uhr 38 Minuten Nachm. (Privat-Depesche von Lassally u. Sohn in Hamburg.) Kaffee-Termin-Markt. August 88,75, Dezember 80,75, per März 78,00. Ruhig.

Hamburg, 8. August, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per August 88,50, per September 88,50, per Dezember 80,50, per März 1891 77,75. Ruhig.

Hamburg, 8. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 14,30, per Oktober 12,42½, per Dezember 12,22½, per März 1891 12,40. Stetig.

Pest, 8. August, Vormittags 11 Uhr. Produkten-Markt. Weizen loko matt, per Herbst 6,91 G., 6,93 B., per Frühjahr 1891 7,34 G., 7,36 B. Hafer per Herbst 6,02 G., 6,04 B., per Frühjahr 1891 6,40 G., 6,42 B. Neuer Mais per August-September 5,33 G., 5,35 B., per Mai-Juni 1891 5,57 G., 5,59 B. Kohlraps per August-Dezember 10,40 G., 10,50 B. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 8. August. Anfangsbericht. Mehl beh., per August 58,70, per September 57,00, per September-Dezember 56,10, per November-Februar 55,10. — Spiritus ruhig, per August 35,75, per September 36,25, per September-Dezember 36,75, per Januar-April 38,00. — Wetter: Bedeckt.

Havre, 8. August, Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Rio 11,000 Sack, Santos 7000 Sack. Rezettes für gestern.

Havre, 8. August, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per September 110,00, per Dezember 100,00, per März 1891 96,00. — Ruhig.

Glasgow, 8. August, Vorm. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 46 Sh. 9 d. Fest.

London, 8. August, Nachm. 2 Uhr 8 Minuten. Kupfer, Chili bars good ordinary brands, 57 Lstr. 12 Sh. 6 d. Zink 23 Lstr. 7 Sh. 6 d. Blei 13 Lstr. — Sh. — d.

London, 8. August. Roheisen. Mixed numbres warrants 47 Sh. 4 d.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 8. August. Die Königin Natalie trifft am 15. August zu längerem Aufenthalt im Hotel Sacher in Helenenthal bei Baden ein.

Prag, 8. August. In ganz Südböhmen sowie bei Pilsen richteten Unwetter und wolkenbruchartige Regengüsse großen Schaden an. Viele Brücken sind durch Hochwasser zerstört.

Brünn, 8. August. Die Staatspolizei stellte die Thätigkeit des Brünner politischen Arbeitervereins „Eintracht" ein und beantragte bei der Statthalterei die Auflösung des Vereins.

London, 8. August. Fergusson erklärte gestern im Unterhause, der britische Botschafter in Petersburg berichte, daß die russische Regierung nachdrücklichst den Bericht der „Times" über die Judenverfolgung dementire. Wegen Armenien habe England starke Vorstellungen zu Gunsten der bedrückten Christen gemacht.

Konstantinopel, 8. August. Gerüchtweise verlautet, daß die Stellung des Großveziers erschüttert sei, man nennt Said Pascha und den Berliner Botschafter Tevfik Pascha als Nachfolger.

Die Demission des armenischen Patriarchen ist noch nicht angenommen.

Gestern starben in Dschedah 126 Personen an der Cholera.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 8. August. S. M. Kreuzerkorvette „Carola", Kommandant Korvetten-Kapitän Valette, ist am 11. August cr. von Sansibar aus in See gegangen.

Die Manöverflotte, Chef Vizeadmiral Deinhard, ist am 7. August cr. in Wilhelmshafen eingetroffen.

Helgoland, 8. August. (Verspätet eingetroffen.) Mittelst soeben erfolgten Anschlags wird in betreff der Adresse der Helgoländer an die Königin von England aus einer Depesche des Staatssekretärs der Kolonien bekannt gemacht: Der Staatssekretär habe die Adresse der Königin vorgelegt, und diese habe dieselbe mit vielem Vergnügen entgegen genommen. Die Königin erkenne mit Genugthuung die Loyalität der Bewohner Helgolands an, wünsche ihnen aufrichtigst die Fortdauer ihres Wohlergehens und ihrer Zufriedenheit und sei überzeugt daß von Sr. Majestät dem Kaiser Alles geschehen werde dieselbe zu erhalten.

Helgoland, 8. August. Der Leichnam des verunglückten Konsuls Rohlsen aus Hamburg ist heute Morgen in der Nähe der Unglücksstelle aufgefunden worden.

Helgoland, 8. August. Die Großherzogin von Sachsen-Weimar ist heute Nachmittag 3 Uhr mit dem Dampfer „Freja" aus Cuxhafen hier eingetroffen und im Schweizerhaus abgestiegen.

Paris, 8. August. Der Admiral Aube hat die Anklage wegen Beleidigung gegen die Herausgeber der „Estafette" und der „Petite Republique francaise" zurückgezogen, nachdem dieselben bezügliche Ehrenerklärungen öffentlich abgegeben haben.

London, 8. August. Eine Anzahl Bedienstete eines zwischen London-Chatham verkehrenden Eisenbahnzuges weigerten sich, zur Arbeit anzutreten, indem sie vorgaben, daß ihr Dienst ein übermäßig anstrengender sei, und verbarrikadirten sich in den Magazinräumen des Bahnhofs, schließ ergaben sie sich jedoch. Zwanzig von ihnen sind zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden.

Wetteraussichten für Sonnabend, 9. August 1890.

Ziemlich heiteres, etwas wärmeres Wetter mit mäßigen östlichen Winden; trocken, Gewitter jedoch nicht ausgeschlossen.

Wasserstand.

Oder bei Breslau, 7. August, Oberpegel + 4,84 Meter, Unterpegel 0,30 Meter unter Null. — **Elbe** bei Dresden, 7. August, — 0,98 Meter. — Magdeburg, 7. August, + 1,20 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,35 Meter. — **Weichsel** bei Warschau + 1,10 Meter; bei Thorn + 0,18 Meter. — **Warthe** bei Posen, 7. August, + 0,54 Meter. — 6. August: **Netze** bei Usch + 0,84 Meter.

Berlin, den 8. August 1890.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Name	Zins	Kurs
Deutsche R.-Anl.	4%	107,00 G
do. do.	3½%	99,80 bG
Pr. Consol. Anl.	4%	106,40 B
do. do.	3½%	99,90 bG
Preuß. St.-Anl.	4%	101,40 bB
do. do.	4%	—,—
Pr. Staatsschuld.	3½%	99,90 b
Berl. Stadt-Obl.	3½%	98,60 bG
do. do.	3½%	—,—
do. do. neue	3½%	99,25 bB
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	—,—
Berliner Pfdbr.	5%	117,60 G
do. do.	4½	111,30 G
do. do.	4%	104,50 G
do. do.	3½%	99,20 b
Kur.- u. Neumärk.	3½%	99,40 b
do. neue	3½%	99,25 G
do	4%	—,—
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—
do.	3½%	98,10 b
do	3%	87,20 b
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	97,70 B
Pommersche do.	3½%	99,10 b
do. do	4%	—,—
Posensche do.	4%	102,00 B
do. do.	3½	98,10 b
Sächsische do.	4%	—,—
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	—,—
Schl.-Hlst.-Pfdb.	3½%	—,—
Westfälisch. do.	4%	—,—
do. do.	3½%	—,—
Westpr. rittersch	3½%	98,20 B
Hannover. Rtbr.	4%	—,—
Hess.-Nass. do.	4%	—,—
Kur- u. Neumärk.	4%	103,60 bB
Lauenburg. Rtbr.	4%	—,—
Pommersche do.	4%	103,00 b
Posensche do.	4%	103,00 b
Preußische do.	4%	103,00 b
Rh. u. Westf. do.	4%	103,10 G
Sächsische do.	4%	103,30 B
Schlesische do.	4%	103,00 B
Schl. Holst. do.	4%	103,00 b
Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	—,—
Bayerische Anl.	4%	105,90 G
Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	87,25 bG
Hamburg. Rente	3½%	98,75 bG
do. amort. Staats-Anleihe	3½%	—,—
Pr. Präm.-Anl.	3½%	160,25 G
Bayer. Präm.-Anl.	4%	143,75 G
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	138,30 G
Meininger 7 Guld.-Loose		27,25 bG

Fremde Fonds.

Name	Zins	Kurs
Aegyptische Anl.	4½%	—,—
do. do.	5%	—,—
Argentische Anl	5%	85,00 bG
Bukarest. Stadt-A.	5%	97,20 bG
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	85,10 b
Italienische Rente	5%	94,60 b
Newy. Stadt-Anl.	7%	—,—
do. do.	6%	125,75 G
Mexican. Anleihe	6%	97,40 b
do. do. 20 L. St.	6%	99,10 b
Oesterr. Gold.-R.	4%	95,90 b
do. Papier-R.	4⅕%	77,75 B
do. do.	5%	78,75 G
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	79,00 B
Oest. 250 Fl. 1854	4%	—,—
do. Cred. 100 1858	4%	337,00 bG
do 1860er Loose	5%	125 70 b
do. 1864er Loose	—	316,60 b
Rum. St.-A. Obl	6%	102,10 B
Rum. St.-A. Obl	5%	101,60 b
do. do. amortb.	5%	99,90 G
Russ.co. Anl. 1871	5%	—,—
do. do. 1872	5%	—,—
do. do. 1880	4%	97,00 b
do. do. 1887	4%	64,75 b
do. Goldrente	6%	109,25 G
do. do. 1884 stpfl.	5%	—,—
do. (2 Orient) 1878	5%	75.40 b
do. Präm.-A. 1864	5%	174,50 B
do. do. 1866	5%	164 50 bG
do. Bodencr. neue	4½%	100,40 G
Serb. Gold-Pfdb.	5%	89,40 G
do. Rente	5%	85 80 bG
do. do. neue	5%	85,90 bG
Ungarische Gold-Rente	4%	89,90 B
Ungarische Papier-Rente	5%	87,90 b

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Name	Zins	Kurs
Eutin-Lübeck	4%	54,10 bG
Frankf. Güterb.	4%	88 00 bG
Lübeck-Büchen	4%	169,40 b
Mainz-Ldwigh	4%	120,20 b
Marb.-Mlawka	4%	68,80 b
Meckl. Fr.-Franz.	4%	—,—
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	101,50 G
Ostpr. Südbahn	4%	98,90 b
Saalbahn	4%	45,30 bG
Stargard-Posen	4½%	103,10 G
Amsterd.-Rottd.	4%	153,25 »
Baltische Eis.	3%	67,60 G
Dux-Bodenbach	4%	236,90 b
Gal. Carl-Lud.	4%	89,40 G
Gotthardbahn	4%	166,00 b
It. Mittelm.-B.	4%	113 30 b
Kursk-Kiew.	5%	166,25 G
Moskau-Brest	3%	72 20 bB
Ostr. Frz.-Stsb.	4%	104,80 b
do. Nordwb.	5%	95,50 b
do. Lit. B. Elbth.	4%	103,50 b
Südöst. (Lomb.)	3%	62,20 b
Warschau-Ter.	5%	104 00 bG
do. Wien	4%	229,75 b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Name	Zins	Kurs
Altdamm-Colberg	4½%	112,30 b
Marb.-Mlawka	5%	112,30 b
Ostpreußische Südbahn	5%	118,20 bB

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Name	Zins	Kurs
Bergisch-Märkisch 5., 7., 8.	4%	—,—
Berl.-Anh. Lit. C.	4%	—,—
Berl.-Görl. Lit. B.	4%	—,—
Berl.-Hamb. 3. Emission	4%	—,—
Brl.-Pd.-Mgd. A	4%	—,—
Berl.-Stett.	4%	—,—
Brsl.-Schweidn.-Freib.	4%	—,—
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	89,60 G
do. 7. Em.	4%	—,—
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—
do. Lit. B.	4%	—,—
Oberschles. Lit. B.	3½%	—,—
do. Lit. D.	4%	—,—
do. Em. v. 1879	4½%	—,—
Saalbahn	3½%	—,—
Gal. Carl-Ludw. g.	4½%	87,70 G
Gotthardb. 4. Ser.	5%	103,75 G
do. conv.	4%	103,30 G
Kronprinz-Rudolfbahn	4%	85,50 G
Kronprinz-Salzkammergut	4%	100,80 b
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	84,60 B
Oest. Franz-Stb. 1874 gar.	3%	80,30 G
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	80 80 G
Oest. Franz-Stsb.	5%	—,—
do. do. Gold-Pr.	4%	101 20 G
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	66,25 G
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—
do. do. g.	5%	—,—
Brest-Grajewo	5%	99,60 B
Charkow-Asow g.	5%	—,—
do. in Livr. Sterl.	5%	—,—
Chark.-Krementsch g.	5%	100,50 B
do. do. Livr. St.	5%	102,30 b
Gr. Russ. Eisenb. g.	3%	79,60 G
Jelez-Orel gar.	5%	—,—
Jelez-Woronesch g.	4%	—,—
Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	100,90 G
Kozlow-Woronesch gar.	4%	92,00 B
Kursk-Charkow g.	5%	—,—
do. Chark.-Asow Oblig.	4%	92,10 b
Kursk-Kiew gar.	4%	93,80 G
Losowo-Sewastop.	5%	97,75 b
Mosco-Rjäsan	4%	94,00 G
do. Smolensk. g.	5%	101,30 bB
Orel-Griasy (Oblig.)	4%	92,10 b
Rjasan-Kozlow g.	4%	93,60 bG
Rjaschk-Morczansk gar.	5%	100 80 b
Rybinsk-Bologye	5%	95,50 b
Schuja-Iwanowo gar.	5%	101,25 G
Russ. Südwestbahn gar.	4%	95,25 bG
Transkaukasisch. g.	3%	80,25 bG
Warschau-Terespol	5%	102,80 b
Warschau-Wien 2. Emission	5%	102,20 G
Wladikawkas gar.	4%	94,70 bG
Zarskoe-Selo	5%	93,60 G
Northern Pacific II.	6%	111 50 b
Oregon Railway Nav.	5%	98,60 G

Hypotheken-Certificate.

Name	Zins	Kurs
Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	98,00 bG
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	98,00 G
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	94,90 G
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	101,60 bG
Dtsch. Hp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	111,10 G
do. do. do.	4%	101,60 bG
do. do. conv.	4%	101,60 bG
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½	106,00 G
do. do. do.	3½	96,00 b
Pomm. Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—
Pomm. 2. u. 4. (rz. 110)	5%	—,—
Pomm. 2. (rz. 110)	4%	—,—
Pomm. 1. (rz. 100)	4%	94,30 G
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	113,00 G
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	108,25 bG
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115)	4½%	114,75 G
do. do. (rz. 100)	4%	100,75 bG
Pr. Centrb. fdb. (rz. 110)	5%	—,—
do. do. (rz. 110)	4½%	—,—
do. do. (rz. 100)	4%	101,50 b
do. do.	3½%	96,25 b
do. do. Com. Obl.	3½%	95 80 b
Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	116 75 G
do. do. 6. (rz. 110)	5%	—,—
do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,70 bG
do. do. (rz. 100)	3½%	96,70 bG
do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	100,70 B
do. do. do.	4%	101,60 bG
Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	100,50 B
Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	—,—
do. do. (rz. 110)	4½%	103,70 B
do. do. (rz. 110)	4%	100,50 G
do. do. (rz. 100)	4%	99,25 bG

Bank-Papiere.

Name	Div. p. 1888	Kurs
Bk. f. Spr.-Pro.-p.	3⅔	73 00 bG
Berliner Cassenver.	5⅓	136 50 G
do. Handelsges.	10	167,50 bG
do. Prod.-Hdl.	5	136,00 G
Bresl. Disc.-Bank	6½	108,75 bG
Darmstädter Bank	9	158,00 B
Deutsche Bank	9	167,25 b
Dtsch. Genossensch.	7½	129,60 b
Disc.-Command.	12	222,40 b
Dresdner Bank	9	158,00 bG
Nationalbank	9	137 40 b
Pomm. Hyp. conv.	4	99,00 G
Pr. Centr.-Bod.	9½	157,75 bG
Reichsbank	5,4	143,30 bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Name	Div.	Kurs
Berzelius Bergw.	6½	113,40 bG
Bochum. Bgw. A.	—	46 00 bG
do. Gußstfab.	9	165,00 b
Bonifacius	3	117,50 b
Borussia Bergw.	4	66,70 bG
Donnersmarckh.	4	88,50 b
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	93,80 b
Gelsenkirchener	6	172,75 b
Harkort Bergw.	4	125,25 G
Hibernia	7½	178,90 bG
Kön.- u. Laurah.	5½	148,25 bB
Louise Tiefbau	3⅓	120. 0 bB
Märk.-Westf.	12	232,90 bG
Oberschlesische	5½	97,10 b
Stolberg. Zink-H.	2½	65,50 bG
do. do. St.-Pr.	7½	126,00 bG

Industrie-Papiere.

Name	Div.	Kurs
Adler Brauerei	5	109,00 G
Ahrens do.	4	82,00 b
Böhmisches do.	15	—,—
Bock do.	5	81,00 G
Bolle do.	6	—,—
Landré do.	10	—,—
Tivoli do.	4	123,00 bG
Bredow. Zuckerf.	7	82,25 bG
Chem. Fabrik. Heinrichshall	6	96,50 G
Chem. Fabrik. Leopoldshall	4	87,00 b
Chem. Fabrik. Oranienburg	4	78,50 G
Chem. Fabrik. do. St.-Pr.	5	87,75 G
Chem. Fabrik. Schering	18	235,00 G
Chem. Fabrik. Staßfurter	8	137,50 bG
Chem. Fabrik. Union	9	146,60 G
Brauer. Elysium	3	—,—
Möller u. Holb.	4	51,00 G
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—
P. Prov. Zuckerf.	20	—,—
St. Ch.-F. v. Did.	30	364,50 bG
St. Walzm.-Act.	30	—,—
St. Bergschl.-Br.	14	—,—
St. Dampf. A. G.	13⅓	—,—
Papierf. Hohenk.	4	—,—
Danz. Oelmühle	11	130 00 bG
Dessauer Gas	10	171 30 G
Nobel Dyn. Trust	8⅓	153 30 b
G.-F. Harb.-Wien	16⅔	279 00 B
Löwe u. Co.	15	291,50 G
Magd. Gas-Ges	½	90,00 G
Maschinenfabrik. Görl. (conv.)	8	147,75 b
Maschinenfabrik. do. (Lüders)	8⅓	158,50 bG
Maschinenfabrik. Grusonwerke	12	140,00 B
Maschinenfabrik. Hallesche	16	328,00 bG
Maschinenfabrik. Hartmann	8	146,60 bG
Maschinenfabrik. Pomm. conv.	8	85,25 bG
Maschinenfabrik. Schwartzkopf	12½	207,50 b
Maschinenfabrik. St. Vulc. L. B.	6	99,70 bG
Nordd. Lloyd	4	151,90 b
Wilhelmshütte	6⅔	100,00 bG
Siem. Glas-Ind.	11	154,50 G
St.-B. Cementf.	15	150,00 B
Stralf. Spielkart.	6	103,25 G
Gr. Pferdeb.-G.	12¼	259,00 b
Carlsr. Pferdeb.	—	97,60 bB
Stett. Pferdeb.	2	68,00 bG
N. St. Dampf.-C.	12	133,25 bG

Versicherungs-Gesellschaften.

Name	Div.	Kurs
Aachen-Münch.	420	11000,00 B
Berliner Feuer.	176	3099 00 B
do. Ld. u. W. T.	120	1650,00 G
do. Leben	178	4350,00 G
Colonia, Feuerv.	400	10010,00 G
Concordia, L.	84	—,—
Elberfeld. F.	270	6950,00 bG
Germania	45	1100,00 G
Magd. Feuer	225	4560,00 B
do. Rückv.	45	—,—
Preuß. Leben	37,5	725,00 B
Pr. Nat.-V. St.	72	—,—
Providentia	43	—,—
Thuringia	240	4799,00 B

Bank-Diskont.

Reichsbank 4, Lombard 5
Privatdiscont 3 b

	Bank-Diskont	Wechsel-Cours vom 8. August.
Amsterdam 8 Tage	2½%	168,75 b
do. 2 Monat	2½%	168,10 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80,85 b
do. 2 Monat	3½%	80.50 b
London 8 Tage	2½%	20,46 b
do. 3 Monat	2½%	20,25 b
Paris 8 Tage	3%	80,80 bB
do. 2 Monat	3%	80,45 b
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	176,50 bB
do. 2 Monat	4½%	175,65 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80,65 b
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	79,70 G
Petersburg 3 Wochen	6%	240,75 b
do. 3 Monat	6%	238,50 b
Warschau 8 Tage	6%	241,00 b

Gold- und Papiergeld.

Sorte	Kurs
Ducaten per Stück	9,75 B
Sovereigns	20,365 G
20 Francs per Stück	16,22 bG
Dollars	4,1775 G
Engl. Banknoten	20,485 b
Franz. Banknoten	80 85 b
Oesterr. Banknoten	176,65 b
Russ. Noten	241 25 b

Klippen des Glücks.

Roman von **Adolf Streckfuss.**

63)

Sprach Bertha die Worte zu sich selbst oder richtete sie dieselben an die junge Dame, welche etwas entfernt von ihr an dem in der Mitte des geräumigen Altans stehenden runden Tisch saß und eben eifrig beschäftigt war, der kleinen Klara eine Zeichnung zu korrigiren.

Es war schwer zu bestimmen, denn Bertha schaute, während sie sprach, die junge Dame nicht an, sie blickte hinaus nach dem Garten.

Sie hatte trotzdem eine Antwort erwartet, und als sie eine solche nicht erhielt, richtete sich ihr Blick schnell der jungen Dame zu; die zuerst langsame Bewegung ihres Fächers wurde schneller und ein eigenthümlich scharfer Zug legte sich um den feingeschnittenen Mund.

„Elise!"

Der Ruf des Namens erklang so schneidend befehlend, daß die Angerufene, welche sich eben zu der Zeichnung niederbeugte, erschreckt jäh empor fuhr.

Eine dunkle Purpurröthe flog über ihr reizendes Gesicht, ihre Lippen öffneten sich leicht zu einer Entgegnung, aber noch im rechten Moment besann sie sich, sie preßte die Lippen fest zusammen, kein Wort ließ sie laut werden, so sehr auch der scharfe Ruf eine Frage nach seiner Ursache gerechtfertigt hätte.

Sie verließ ihren Platz und trat zu Bertha, dem an sie ergangenen Rufe folgend.

„Kannst Du keine Antwort geben, wenn ich zu Dir spreche?" fragte Bertha mit scharfem Tone.

„Verzeih, ich hatte nicht geglaubt, daß die Bemerkung an mich gerichtet sei," entgegnete die so unfreundlich Angeredete.

„Wirklich eine eigenthümliche Entschuldigung! Zu wem sollte ich wohl sprechen, als zu Dir? Oder meinst Du, ich sei albern genug, hier Monologe zu halten? Ich muß Dich schon bitten, künftig meinen Worten eine etwas größere Aufmerksamkeit zu schenken; ich liebe es nicht, in den Wind zu sprechen."

Jedes Wort wurde von Bertha scharf betont und mit der Absicht zu kränken gesprochen; es erreichte auch seinen Zweck, wieder färbte sich für einen Augenblick das Gesicht der jungen Dame mit einer fliegenden Röthe, aber wieder unterdrückte sie eine ihr auf der Zunge schwebende Entgegnung, sie antwortete nicht, aber ihre Schülerin trat für sie ein.

Auf Klara schienen die gegen ihre Lehrerin gerichteten unfreundlichen Worte einen viel tieferen Eindruck zu machen, als auf die Beleidigte selbst; sie legte den Bleistift nieder, sprang auf und stellte sich, die zarte kleine Gestalt so hoch aufrichtend, wie nur irgend möglich, vor ihre Schwägerin, mit blitzenden Augen betrachtete sie diese, und daß sie bereit war, mit ihr den Streit aufzunehmen, das erklang aus dem trotzigen Tone, mit welchem sie sagte:

„Was fällt Dir ein, Bertha? Was hat Elise gethan, daß Du sie so anfährst? Daß sie Deine alberne Bemerkung über unser Westpreußen nicht beantwortet hat? Die konnte auch an mich gerichtet sein, und ich würde Dir schon gebührend geantwortet haben, wenn ich nicht mit meiner schlechten Zeichnung so eifrig beschäftigt gewesen wäre."

Die Kleine war reizend, als sie so trotzig und herausfordernd vor Bertha stand, sie hatte Elisens Hand ergriffen und hielt diese fest.

„Das ist ja allerliebst!" entgegnete Bertha, ihre kleine Schwägerin mit einem verächtlichen Blick musternd und sich dann wieder zu der Lehrerin wendend. „Deine Erziehungsmethode scheint vortreffliche Früchte zu tragen, beste Elise! Kaum vierzehn Tage hast Du sie angewendet und schon hast Du es dahin gebracht, daß dieses unartige Kind die Achtung gegen die Frau des Bruders und Vormundes in so unziemlicher Weise verletzt. Ich gratulire Dir zu solchen Resultaten, welche mich zwingen werden, von Hugo zu fordern, daß er Klara zu einer strengeren Erziehung in irgend ein Institut schickt."

„Versuch es doch!" erwiderte Klara höhnisch. „So große Macht Du auch über meinen lieben Hugo hast, das wird Dir doch nicht gelingen, Du müßtest denn das Testament meines guten Papa umwerfen können."

„Schweig, ich spreche nicht mehr mit Dir!"

„Ich aber spreche mit Dir und werde immer so mit Dir sprechen, wenn Du mit Deinen giftigen Worten recht absichtlich die gute Elise zu beleidigen suchst. Ich leide das nicht! Ich bin kein kleines Kind mehr und ich weiß ganz gut, welche Rechte ich hier im Hause habe."

„Klärchen, ich bitte Dich —"

„Laß mich nur reden, Elise!" fuhr Klara fort, die sanfte Mahnung Elisens unterbrechend, „einmal muß es doch geschehen. Ich habe es mir oft genug vorgenommen in den vierzehn Tagen, seit Du bei uns bist, wenn ich hörte, wie Bertha Dich bei jeder nur denkbaren Gelegenheit zu kränken suchte durch ihre spitzen Bemerkungen. Bis jetzt habe ich geschwiegen, nun aber schweige ich nicht mehr!"

„Thue es mir zu Liebe, Klärchen!" sagte Elise bittend. „Ich bitte Dich recht sehr darum. Du hast gehört, welche Vorwürfe mir Bertha gemacht hat, und vielleicht mit Recht, weil ich die Veranlassung gewesen bin, daß Du scharf und heftig zu ihr gesprochen hast. Wenn Du mich lieb hast, Klärchen, dann bitte Bertha um Verzeihung für Deine harten Worte!"

„Die?! Nimmermehr. Ich habe Dich so recht von Herzen lieb, so lieb, ich kann es gar nicht sagen wie; aber das kann ich nicht thun! Sie hat viel, viel mehr verdient für ihre Bosheit und ihre Undankbarkeit gegen Dich als das, was ich ihr gesagt habe."

„Solche Frechheit ist nicht zu ertragen!" rief Bertha tief empört. „Glücklicherweise kommt dort Hugo, er wird wohl wissen, was er sich selbst und seiner Frau schuldig ist."

Hugo von Wangen kehrte von einer kleinen Reise zurück, welche er nach G. gemacht hatte.

Er war am frühen Morgen fortgefahren, hatte die Geschäfte besorgt, die ihn nach der Stadt gerufen hatten, und war dann eiligst nach Linau zurückgekehrt, um vor dem Ausbruch des im Westen drohenden Wetters zu Haus zu sein.

Er war im Hofe vorgefahren und kam jetzt sehr heiter und vergnügt durch die Gartenstube nach dem Altan.

Mit Hugo v. Wangen war in vier Jahren eine große Veränderung vorgegangen; aus dem schmächtigen, schüchternen Jüngling war ein vollkräftiger, tüchtiger Mann geworden.

Nur der gutmüthige Ausdruck seines freundlichen Gesichtes war unverändert geblieben, ja, er hatte sich in den vier Jahren noch vertieft.

Hugo von Wangen war kein schöner Mann, aber er hatte ein gewinnendes, angenehmes Aeußere.

Er war, als er auf den Altan trat, über seine unverhofft frühzeitige Rückkehr aus der Stadt und die schnelle Beendigung seiner Geschäfte so vergnügt, daß er die finstere, auf der sonst so glatten Stirn seiner Frau ruhende Wolke gar nicht bemerkte.

„Glücklich daheim noch vor dem Unwetter!" rief er heiter. „Guten Tag, Frauchen!" Dabei beugte er sich zu der im Schaukelstuhl Sitzenden nieder, gab ihr einen tüchtigen Kuß, dann nahm er Klara beim Kopf und küßte sie, um endlich die Lehrerin mit einer leichten Verbeugung und einem herzlichen „Guten Tag, Fräulein Lieschen!" zu begrüßen.

„Wie oft soll ich Dich bitten, diese vertrauliche und für eine junge Dame von einundzwanzig Jahren gänzlich unpassende Anrede zu unterlassen!" herrschte ihn Bertha mit scharfer Stimme an.

„Nun ja, Frauchen, Du hast Recht," erwiderte er gutmüthig, „ich hatte mich wieder vergessen! Das Fräulein Lieschen liegt mir noch von alter Zeit her auf der Zunge, und ich denke, Fräulein Lieschen nimmt es mir nicht übel, wenn es mir hie und da wieder entschlüpft; aber ich will mich schon bessern, also guten Tag, mein gnädiges Fräulein v. Osternau."

„Das gnädige Fräulein wirst Du wohl thun bei der Stellung, welche Elise in unserem Hause einnimmt, fortzulassen!"

„Wie Du willst, Frauchen, sagen wir also, guten Tag, Fräulein v. Osternau; wir wollen uns über solche Förmlichkeiten den Kopf nicht weiter zerbrechen, jede Anrede ist ja wohl recht, wenn sie nur gut gemeint ist. Mach kein so grimmiges Gesicht, Frauchen, ich thue ja, was Du willst. Verdirb mir wenigstens heute den vergnügten Abend nicht. Denk Dir nur, ich habe heute eine große Freude gehabt, ich habe einen alten lieben Bekannten, ja ich kann sagen, einen alten lieben Freund ganz unvermuthet in G. wieder gesehen. Rathe einmal, Frauchen, Du kennst ihn auch, und auch Sie, Fräulein Lieschen, wollte ich sagen, Fräulein von Osternau!"

Bertha hatte keine Lust, zu rathen, sie wartete nur auf eine günstige Gelegenheit, um ihre Klagen gegen Elise und Klara zu erheben, und kümmerte sich wenig um den wiedergefundenen, ihr jedenfalls höchst gleichgültigen Freund ihres Mannes; aber ihr Interesse wurde doch erregt, als Wangen eifrig fortfuhr:

„Nein, Ihr könnt es nicht errathen! Denkt Euch, als ich eben von G. fortfahren wollte, ich saß schon im Wagen, wer kommt da im Sturmschritt die Straße herunter, ebenfalls in höchster Eile? Storting, mein alter lieber Freund Storting! Ich sprang aus dem Wagen heraus, wir haben uns umarmt und wahrhaftig auf offener Straße einen Kuß gegeben, so erfreut waren wir Beide! Wie gern hätte ich ein Stündchen mit ihm geplaudert, aber es ging nicht, das recht bedenklich drohende Wetter am Himmel litt es nicht, ich mußte fort und auch er hatte die höchste Eile, wenn er vor Ausbruch des Wetters nach Plagnitz kommen wollte, da er noch einige Geschäfte in G. zu besorgen hatte."

(Fortsetzung folgt.)

Weiße Seidenstoffe v. 95 Pfg. bis 18,20 p. Met. — glatt gestreift u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — vers. roben- u. stückweise, porto- und zollfrei das Fabrikdepot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld,** also aus erster Hand in jedem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige, schwarzweiße und weiße Seidenstoffe, glatt und gemustert, schwarze und farbige Sammete 2c. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Eisenbahn-Direktions-Bezirk Berlin.

Die alten abgängigen Oberbau- und Baumaterialien sollen verkauft werden und sind Kaufgebote bis zum 29. August d. J., 10½ Uhr Vormittags, postfrei und verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für Ankauf von Altmaterial" an uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Angebote, welche nach der angegebenen Terminstunde eingehen, finden keine Berücksichtigung. Angebotsformulare nebst Massenverzeichniß sind gegen Einsendung von 1 ℳ für das Stück von uns zu beziehen. — Je ein Exemplar derselben liegt in den Redaktionen des Centralblatts der Bauverwaltung und der Börsen-Registratur zu Berlin, sowie bei den Bahnmeistern **Schneider** zu Berlin — Stettiner Bahnhof, — **Kösler** zu Stettin — Breslauer Bahnhof — und **Wolff** zu Schwedt a. O. zur Einsichtnahme während der Geschäftsstunden aus.

Stettin, den 30. Juli 1890.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt Berlin-Stettin.

Eisenbahn-Direktionsbezirk Bromberg.

Oeffentliche Vergebung der Lieferung von 250,000 kg Mineralöl zum Schmieren der Lokomotiven und Wagen. Termin zur Einreichung und Eröffnung der Angebote am 26. August d. J., Vormittags 11 Uhr, im unterzeichneten Bureau. Angebote müssen bis zu diesem Termine mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Mineralöl" und der Adresse: „Materialien-Büreau der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Bromberg" verschlossen kostenfrei eingereicht sein. Die Bedingungen liegen auf den Börsen in Berlin, Breslau, Köln a. Rh., Stettin, Danzig und Königsberg i. Pr. sowie im unterzeichneten Büreau aus und werden von demselben gegen Einsendung von 0,50 ℳ kostenfrei übersandt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Bromberg, den 2. August 1890. Materialien-Bureau.

Stettin, den 6. August 1890.

Bekanntmachung.

Die Verloosung der zum 2. Januar 1891 einzulösenden Stettiner Stadtanleihescheine La. K. L. M. N. findet am 14. August cr., Vormittags 10 Uhr, im Kommissionssaale I. statt.

Der Magistrat.

Zurückgekehrt.

Dr. Lemcke.

Dr. Kleingünther

zurückgekehrt.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag, den 10. August, werden predigen:

In der Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um 8¾ Uhr.
(Predigt und Abendmahl, Beichte Sonnabend 2½ Uhr.)
Herr Prediger Katter um 10½ Uhr.
(Predigt, Beichte und Abendmahl.)
Herr Kandidat Henke um 5 Uhr.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Prediger Dr. Scipio um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Kandidat Danker um 2 Uhr.
Herr Pastor primarius Pauli um 5 Uhr.

In der Johanniskirche:
Herr Divisionspfarrer Klessen um 9 Uhr.
(Militärgottesdienst.)
Herr Pastor Wellmer um 10½ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Kandidat Genz um 2 Uhr.

In der Peter- und Pauls-Kirche:
Herr Pastor Fürer um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Kandidat Grunewald um 3½ Uhr.

In der Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.

In der lutherischen Kirche (Neustadt):
Herr Prediger Schulz um 9½ Uhr.
(Predigt und Abendmahl, Beichte 9 Uhr.)
Nachmittags 5½ Uhr: Lesegottesdienst.

Im Johanniskloster-Saale (Neustadt):
Herr Prediger Müller um 9 Uhr.

Brüdergemeinde (Elisabethstr. 46):
Nachmittags 4 Uhr: Herr Prediger Grunewald.
Mittwoch und Freitag, Abends 8 Uhr: Herr Prediger Grunewald.

Taubstummen-Anstalt (Elisabethstraße 36):
Herr Direktor Erdmann um 10 Uhr.

Im Betsaale der Pommerschen Molkerei-Schule
Falkenwalderstraße Nr. 61:
Sonnabend, Abends 7½ Uhr (als Wochenschluß) Bibelstunde. Sonntag, Abends 5 Uhr, Predigt: Herr Pastor Bahr.

In Salem (Torney):
Herr Konsistorialrath Gräber um 10 Uhr.
Herr Prediger Dr. Lülmann um 5 Uhr.

In Bethanien:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.

In der Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um 10½ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Im Marchandstift (Bredow):
Herr Kandidat Jahn um 10½ Uhr.

In der Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Kandidat Jahn um 9 Uhr.

Kirche der Kückenmühler Anstalten.
Herr Predigtamtskandidat Bahr um 10 Uhr.

In der katholischen Kirche:
Frühmesse 7½ Uhr.
Um 8½ Uhr Militär-Gottesdienst.
Hochamt und Predigt um 10 Uhr.
Nachm. 3 Uhr Andacht zum hl. Herzen Jesu u. Segen.
Versammlung des Frauen-Vereins.
Der Beichtstuhl ist Sonnabend Nachmittag 6 Uhr und Sonntag früh geöffnet.

Sonntag Abend 7 Uhr Versammlung des Enthaltsamkeits-Vereins im Marienstifts-Gymnasium, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen werden. Den Vortrag wird Herr Prediger Grunewald halten.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, 2 Tr.):
Dienstag Abend 8½ Uhr Gottesdienst: Herr Pastor Thimm.

Verdingung.

Neubau des Konsistorial-Gebäudes hier.

Die Ausführung der Glaserarbeiten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotsformulare können Elisabethstraße 10, Hof 1 Tr., Vormittags 9—12 Uhr, eingesehen, letztere auch gegen die Herstellungskosten bezogen werden. Angebote sind versiegelt und postfrei bis Freitag, den 15. August d. J., Vorm. 11 Uhr, an den unterzeichneten Regierungs-Baumeister einzusenden. Es findet dann die Eröffnung statt.

Stettin, den 1. August 1890.

Der Königl. Baurath.
Mannsdorf.
Der Königl. Regierungs-Baumeister.
Schwieger.

Veteranen-Verein.

Sonntag, den 10. August, Nachmittags 4 Uhr: **Versammlung** im Vereinslokal, Krautmarkt 2.

Tagesordnung:
1. Einziehung der gezeichneten Beträge. 2. Sedan-Feier. 3. Vereinsangelegenheiten und Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Stettiner Handwerker-Verein.

Sonntag, den 10. August cr., Nachmittags in **Fritz Reinke's** Garten:

Geselliges Zusammensein.

Schießen für Herren und Stechvogelwerfen für Damen.

Der Vorstand.

Stettiner Gartenbau-Verein.

Die Monats- (August-) Versammlung findet am Montag, den 11. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, in der **Gebr. Koch**'schen Gärtnerei in **Grabow a. O.,** Breitestr. 7, statt.

Tagesordnung:
1. Besichtigung der Gärtnerei.
2. Mittheilungen, betr. die diesjährige Obst-Ausstellung.
3. Verschiedenes.

NB. Freunde des Vereins sind willkommen.

Pommerscher Gastwirthe-Verein Stettin.

Am 6. August, Abends 9 Uhr, ist plötzlich unser werthes Mitglied **C. Pagels** verstorben.

Wir laden unsere geehrten Mitglieder zu der am **Sonntag, den 10. August, Vormittags 9 Uhr,** stattfindenden Beerdigung (von der Leichenhalle des Nemitzer Kirchhofes) höflichst ein, und bitten um rege Betheiligung.

Der Vorstand.

Extrafahrt

nach Bergland—Lübzin und zurück

am Sonntag, den 10. August cr.,
p. D. **„Sirene".**

Abfahrt von Stettin 10 Uhr Vormittags.
Rückfahrt von Lübzin 9½ „ Abends.
„ Bergland 10 Uhr Abends.
Fahrpreis 75 ₰. Kinder 40 ₰. Einfache Tour 50 ₰.

J. F. Bräunlich.

Extrafahrten

nach **Pölitz** a. Sonntag, den 10. August.

Von Stettin:	Von Pölitz:
9 Uhr Vorm.	6½ Uhr Morgens
9½ Uhr Abends.	10½ Uhr Vorm.

Oscar Henckel.

Thierärztliche Hochschule in Hannover.

Das Wintersemester beginnt am **6. Oktober 1890.** Aufnahme-Bedingung: Reife für die Prima eines Gymnasiums oder Real-Gymnasiums. Programme 2c versendet auf Ersuchen Die Direktion.

Studium der Landwirthschaft an der Universität Leipzig.

Beginn des Winter Semesters am **15. Oktober,** der Vorlesungen am **23. Oktober.** Programme und Stundenpläne für das Studium, sowie nähere Auskunft durch den Direktor des landwirthsch Institutes der Universität Leipzig Prof. Dr. **Kirchner.**

Kur- und Wasser- Thalheim. Heil-Anstalt.

zu **Bad Landeck i. Schl.**

Methodische Wasserkur, — irische, russische Fichtennadel-Schwimm-Bäder. **Electr. Behandlung. Massage.** Douchen. Diät.

Auskunft und Prospect durch **Dr. med. A. Voelkel.**

Magglingen — Macolin

ob Biel (SUISSE) **sur Bienne**

Klimatischer Luftkurort

(900 Meter über Meer, umringt von grossen Tannenwäldern).

Komfortabel eingerichtetes HOTEL,

Eigenthümer Herr **A. Wälly.** Arzt: Herr **Dr. Gsell Fels.**

Drahtseilbahn.

Wundervolle Rundsicht auf die ganze Alpenwelt vom Säntis bis Montblanc.

Spaziergänge in allen Richtungen,

speziell durch die an wildromantischer Schönheit unübertroffene

Taubenlochschlucht.

Prächtige Fahrten auf dem Bieler-, Neuenburger- und Murtensee.

An der Lichtenthaler Allee. **Baden-Baden.** An der Lichtenthaler Allee.

Hotel Minerva.

Neuerbautes elegantes Hotel ersten Ranges. Bevorzugte und reizende Lage inmitten eines prächtigen Gartens. Größter Komfort, 100 hohe geräumige Zimmer, jedes mit Balkon versehen. — Lift. —

C. Ritz, General-Direktor des Savoy-Hotel in London.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt in größter Auswahl zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Auch Theilzahlung gestattet.

Max Borchardt,

Beutlerstrasse 16—18, I., II. u. III.

Grabdenkmäler

in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

H. Hepp, Steinmetz-Geschäft,
Pölitzerstraße 73.

Um mit unserem bedeutenden Lager in Paletot-, Anzug-, und Westenstoffen möglichst zu **räumen,** offeriren solche zu wenſentlich **heruntergesetzten** Preisen.

Einen großen Posten Burkins, für alle Bekleidungszwecke passend, bieten wir durch **sehr vortheilhaften** Einkauf **ganz erheblich unter regulären** Preisen. — **Diese Stoffe** sind durchweg aus **nur besseren** Qualitäten bestehend und eignen sich der Billigkeit wegen nicht nur zur **Herren-Garderobe,** sondern auch zu **Knaben-Anzügen.**

Leichte Sommerstoffe offeriren der vorgerückten Saison wegen zu **extra** niedrigen Preisen.

Angehäufte Reste wesentlich unter Einkaufspreis.

Grunwald & Noack,

Königsstraße 1.

Tuchhandlung en gros und en detail. **Feinere Herrenschneiderei nach Maaß unter Garantie.**

Extrafahrten

nach **Messenthin**

am Sonntag, d. 10. Aug., bei günstiger Witterung.

Von Stettin:	Von Messenthin:
*9½ Uhr Vorm.	11 Uhr Vorm.
1½ Uhr Nachm.	7 Uhr Abends.
*2 Uhr „	*8 Uhr „
2½ Uhr „	*9 Uhr „
4½ Uhr „	10 Uhr „

Nur bei * Touren wird in Frauendorf und Cavelwisch angelegt.

Oscar Henckel.

Jeden Sonntag:

Vergnügungsfahrten

nach

Podejuch (Podejucher Waldhalle),

nächster Weg zur **Pulvermühle, Töpffer's Grotte** u. **Friedensburg,** per Dampfer **Fritz, Carl, Willy, Olga, Anna, Minna, Ella, Martha.**

Abfahrt vom **Personen-Bahnhof,** niedriges Bollwerk.
Von Stettin: 8, 9½ und 11 Uhr Vormittags, Nachmittags von 1—8½ Uhr **halbstündlich.**
Von Podejuch: 9, 10½ und 12 Uhr Vormittags, Nachmittags von 2—9½ Uhr **halbstündlich.** 9½ **Uhr letzte Fahrt.**

C. Koehn.

---

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien
Australien
Südamerika.

Näheres bei

Mattfeldt & Friedrichs, Stettin,
Bollwerk 36.

Extrafahrt

am Sonntag, den 10. August cr.,

nach Swinemünde und zurück

per Dampfer **„Demmin".**

Abfahrt 6 Uhr früh vom Dampfschiffbollwerk.
Rückfahrt von Swinemünde **5½** Uhr Abends.
Fahrpreis pro Person hin und zurück **1. Platz** ℳ 1,50, **2. Platz** ℳ 1,—.
Kinder auf beiden Plätzen die Hälfte. Gute Restauration an Bord. Billets an Bord und vorher im Comptoir.

Johs. Trendelenburg,
Bollwerk 1, parterre.

Colossale Gewinnchancen

bietet die Betheiligung an einer Loos-Gesellschaft, welche jährlich

Millionen verdienen

kann, jedenfalls aber, selbst im ungünstigsten Falle, einige Tausend Mark gewinnen muss. Jährlich 30 Ziehungen. Beitrag pro Monat 10 Mark. — Prospekte versendet gratis

Eugen Wieland,
Berlin, Belle Alliancestrasse 35.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 11. d. Mts., Vormittags 9 Uhr versteigere ich Wallstr. 31 **ein Pferd (braune Stute), aus einer Streitsache herrührend,** meistbietend gegen Baarzahlung.

Voss, Gerichtsvollzieher.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen:

Sterbefälle: Herr Postdirektor Fritz Backe (Wisbuhr). — Frau Emma Winkler, geb. Schröder (Cöslin). — Herr Waldemar Burmester (Greifswald). — Herr Gustav Rauch (Zanow). — Herr Rektor Hermann Hecker (Stolp). — Herr Hermann Hälke (Zernin).

Bekanntmachung.

Das im Kreise Flatow des Regierungsbezirks Marienwerder belegene, zum Königlich Prinzlichen Familien-Fideicommiß gehörige Rittergut Pottlitz mit einem Areal von zusammen 1152,2686 ha, darunter 889,3716 ha Acker, 149,2520 ha Wiesen, 5,8810 ha Gärten, 85,1290 ha Hütung soll auf den Zeitraum vom 1. Juli 1891 bis 30 Juni 1909 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Das Pachtgeldersminimum ist auf 15,000 Mark festgestellt und ist zur Uebernahme der Pachtung der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 150,000 Mark erforderlich, welcher bis spätestens drei Tage vor dem anberaumten Verpachtungstermin durch ein Attest des Kreislandraths oder der Steuerverwaltungsbehörde oder auf sonst glaubhafte Weise zu führen ist. Zu dem auf Mittwoch, den 3. September cr., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Königlich Prinzlichen Rentamtes zu Flatow anberaumten Verpachtungstermine werden Pachtbewerber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen während der Dienststunden in Flatow eingesehen, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden können, und der Administrator Westphal zu Pottlitz angewiesen ist, auf vorherige Meldung die Besichtigung von Pottlitz zu gestatten.

Flatow, den 14. Juli 1890.

Königlich Prinzliches Rentamt.
Bringmann,
Königlich Prinzlicher Oberförster.

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 182. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 8. August.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.
(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

201 61 65 329 548 643 852 973 **1**218 380 473 **2**075 96 102 (500) 203 64 89 93 360 90 (1500) 425 572 624 886 996 **3**029 39 95 103 24 336 445 (500) 84 530 679 54 715 57 69 805 51 (1500) 73 909 28 78 **4**104 228 420 591 661 80 766 820 **5**031 212 66 99 603 772 923 73 **6**056 296 404 37 775 879 918 88 92 (3000) **7**111 261 390 472 85 89 665 71 803 70 961 82 **8**197 204 8 33 (300) 523 52 72 (300) 85 97 771 (500) **9**005 49 243 440 62 (300) 89 523 620 32 704 48

10133 95 219 447 62 87 617 704 35 **11**168 277 309 411 19 35 541 (300) 96 700 991 **12**000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 (500) 603 868 980 **13**058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 (3000) 31 92 704 35 800 926 30 41 56 **14**029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860 **15**057 227 (500) 48 354 439 559 61 70 617 972 89 95 **16**089 353 (300) 451 718 826 68 72 966 68 70 **17**217 77 (500) 472 (1500) 737 45 **18**005 291 309 79 81 599 614 61 66 798 828 29 46 **19**152 94 746 820

20078 (500) 291 446 527 762 88 855 62 66 87 941 56 71 **21**010 66 119 219 57 315 466 552 620 46 727 867 75 961 **22**108 37 341 455 (300) 72 96 547 647 59 792 (300) 807 907 **23**065 182 92 335 518 642 70 702 3 **24**358 415 895 97 904 99 **25**030 138 62 332 411 59 636 880 945 **26**249 64 314 (500) 474 937 95 **27**172 246 (300) 347 696 754 66 881 973 **28**028 183 274 78 312 95 418 67 92 97 544 643 852 54 972 **29**133 84 225 (300) 680 751 60 825 950

30007 110 263 368 466 67 93 533 645 720 62 825 **31**039 67 82 150 526 716 94 985 **32**069 75 236 53 (500) 99 335 86 403 39 46 91 653 58 **33**016 267 468 81 796 **34**077 257 487 518 686 831 (3000) 74 943 **35**082 140 203 403 65 652 99 771 (500) 817 29 975 **36**039 49 93 130 62 74 86 301 61 464 676 722 977 92 **37**038 (3000) 87 123 (500) 58 625 43 60 767 **38**062 112 98 (500) 305 28 458 86 550 654 (300) 852 98 973 **39**024 26 61 225 (300) 302 72 698 720 977 84

40195 268 349 559 66 657 766 988 **41**098 (3000) 121 216 21 39 345 84 452 751 98 965 **42**157 76 271 348 83 445 47 67 569 615 21 (1500) 749 820 941 68 (3000) 88 **43**517 762 63 73 817 45 46 92 910 14 19 85 **44**176 370 73 415 37 (1500) 502 621 30 66 778 869 (300) **45**103 57 92 210 (300) 83 377 400 74 530 644 98 795 847 **46**004 86 326 520 616 37 (500) 58 98 853 (3000) 917 59 **47**345 76 89 542 43 601 777 50 906 79 **48**024 302 63 74 90 483 632 44 732 64 853 **49**006 30 227 72 564 98 639 768 71

50227 350 468 72 547 711 95 834 55 903 97 99 **51**054 108 36 525 983 **52**056 62 215 365 435 571 619 722 47 (1500) 50 886 974 **53**431 629 58 788 939 (1500) 46 **54**015 86 (500) 250 327 495 (3000) 512 39 678 720 829 942 **55**022 104 16 54 218 55 307 29 93 652 87 813 24 **56**000 8 13 68 151 211 43 338 (500) 80 438 84 502 11 63 88 617 (300) 62 701 **57**008 (1500) 9 43 129 (1500) 252 302 61 428 82 536 50 858 961 **58**028 (110000) 67 105 383 511 747 874 908 **59**012 111 12 42 64 239 427 558 628 (300) 81 789

60033 128 54 247 80 93 532 73 711 34 **61**000 15 85 109 379 466 82 636 99 703 4 812 20 90 96 99 969 **62**070 351 591 679 812 (300) 14 (3000) **63**003 391 70 469 615 47 96 963 **64**119 87 253 331 511 55 732 (500) 984 **65**007 24 60 75 227 358 429 50 642 713 939 74 **66**137 234 410 31 85 679 826 52 967 **67**102 (1500) 480 503 48 85 639 860 (300) 935 **68**008 14 15 227 421 88 633 74 78 728 73 832 64 71 969 **69**079 256 350 93 481 519 68 620 908 63 (1500) 926

70258 75 334 89 664 819 64 70 91 **71**060 69 132 (500) 36 54 241 91 449 66 501 76 658 78 92 707 8 **72**129 78 256 (500) 335 456 62 547 616 64 95 729 54 916 **73**028 413 544 61 (3000) 77 685 (1500) 790 836 907 95 **74**006 97 166 88 465 769 **75**042 68 805 913 31 **76**114 249 404 17 504 763 65 876 84 929 35 **77**077 112 94 95 205 (3000) 30 346 51 737 862 989 **78**033 260 337 68 564 644 62 709 93 **79**066 188 222 304 66 412 92 626 902

80033 126 96 98 318 448 90 96 555 709 62 829 85 925 **81**059 94 196 272 437 546 72 634 65 85 785 (3000) 942 59 **82**167 80 240 523 628 728 48 808 31 **83**055 148 89 212 87 338 84 423 59 584 843 (300) **84**009 42 259 (5000) 699 (500) 944 88 **85**058 108 49 72 202 45 376 531 620 783 860 65 **86**138 241 53 60 347 73 491 695 739 803 61 74 902 **87**481 (300) 553 892 **88**068 69 212 92 407 502 23 90 **89**100 291 331 (3000) 99 (500) 444677 535 (500) 620 706 15 53 61 90 971

90233 63 74 84 (300) 94 453 67 72 73 (300) 621 **91**038 128 269 318 454 690 726 72 867 919 **92**070 79 303 11 418 533 (300) 93 97 749 **93**001 33 55 188 215 74 468 518 49 614 97 729 88 852 63 66 **94**101 18 26 71 640 724 59 900 55 **95**085 161 83 212 17 (3000) 50 365 563 76 (300) 982 **96**101 46 267 352 548 68 601 3 43 (300) 749 **97**059 112 350 405 52 519 71 88 (500) 89 652 (300) 733 **98**038 158 79 658 717 36 832 90 **99**005 166 353 503 42 67 606 17 741 877 927 990

100052 274 497 710 **101**072 77 88 244 319 98 443 80 552 688 (300) 98 745 870 91 909 46 **102**285 (1500) 91 387 95 417 617 798 847 **103**011 29 69 (3000) 127 53 263 354 57 439 563 624 714 33 **104**279 83 (3000) 363 474 533 98 676 773 928 47 **105**467 556 625 63 720 74 919 55 **106**130 58 232 411 525 663 714 805 952 **107**014 60 171 220 25 (3000) 68 493 616 719 827 905 (1500) 11 15 **108**119 (300) 84 89 262 325 467 507 57 63 716 74 934 45 76 99 **109**349 58 433 516 61 76 (3000) 679 741 73 (1500) 874 909

110104 78 85 494 576 (3000) 606 711 870 (1500) 909 58 88 **111**114 61 94 497 541 93 737 820 971 **112**059 96 308 13 405 27 63 511 647 88 709 **113**048 138 (1500) 291 358 510 633 57 802 6 56 90 909 18 20 **114**183 208 17 31 67 455 654 719 885 92 942 (300) 69 **115**039 196 308 80 449 84 86 591 992 **116**070 175 245 48 86 586 993 **117**122 69 232 520 50 667 771 958 97 **118**047 89 92 273 89 318 35 85 560 714 (300) 808 89 953 85 **119**055 59 88 210 26 34 (1500) 61 82 333 49 81 88 563 (3000) 73 658 876

120030 35 71 105 11 464 542 650 708 43 83 925 **121**027 136 619 718 830 57 925 **122**132 214 75 308 429 75 515 82 603 999 (300) **123**150 200 99 469 515 909 **124**147 60 307 (500) 77 98 447 525 74 733 41 52 **125**087 (500) 113 31 62 310 631 84 724 32 90 850 927 70 **126**190 223 95 430 55 518 604 84 801 60 **127**016 51 330 87 493 525 693 720 858 912 **128**187 498 591 821 **129**011 122 237 329 468 70 509 60 676 755

130011 (3000) 19 35 78 137 232 (3000) 325 408 26 610 (500) 33 38 (10000) 42 802 925 92 (1500) **131**003 142 367 402 528 34 39 745 81 851 63 99 **132**342 460 511 80 (300) 611 706 722 93 (1500) 926 37 44 45 **133**170 207 394 512 36 679 87 858 77 97 923 48 **134**321 413 15 43 675 746 838 52 (500) 98 969 **135**043 269 96 830 403 15 600 31 911 93 **136**100 (500) 425 75 80 94 578 707 829 **137**041 125 73 436 691 882 979 (3000) 99 **138**019 210 27 30 34 80 445 58 754 821 52 **139**006 71 (500) 451 508 10 20 54 658 743 50 75 996

140178 212 319 76 702 (5000) 5 9 11 978 (300) **141**028 207 622 982 **142**027 (3000) 254 325 (3000) 536 774 932 74 **143**004 87 98 115 34 48 288 408 28 571 607 87 784 823 **144**041 135 (500) 54 257 81 325 444 91 99 750 861 916 72 84 96 **145**032 68 119 355 408 536 674 743 849 934 (3000) **146**087 138 253 340 431 557 648 64 74 746 852 66 991 **147**044 130 (1500) 87 207 85 325 65 492 508 666 (300) 729 **148**111 57 232 402 74 539 61 92 603 797 809 (500) **149**006 199 217 325 387 568 627 850

150167 90 204 304 13 431 548 92 695 63 806 (1500) 990 (300) **151**021 93 251 405 611 749 827 992 **152**137 308 639 772 852 912 12 26 69 **153**073 114 15 21 57 234 79 96 424 80 661 66 764 825 902 (1500) 70 **154**129 83 202 56 64 515 878 900 64 71 75 **155**044 249 50 336 47 49 79 96 546 (3000) 648 729 (300) 49 858 86 958 63 **156**050 166 276 429 40 72 576 763 69 811 957 95 **157**020 40 70 (500) 77 83 170 324 (300) 560 85 674 (3000) 765 82 929 **158**094 258 359 88 524 633 729 54 929 **159**033 71 85 (1500) 323 477 619 715 833 43 63 955 87

160084 126 58 (5000) 78 663 **161**256 (500) 74 (3000) 392 426 726 41 (1500) 78 (1500) 809 21 **162**047 125 297 315 (3000) 622 (500) 746 816 **163**010 120 205 339 437 675 93 780 (500) 872 994 **164**268 304 452 504 671 (300) 85 884 900 **165**044 101 (300) 36 277 486 699 760 (300) 934 79 **166**126 38 340 72 (1500) 76 90 441 612 38 739 837 54 66 70 911 23 26 **167**064 179 391 768 **168**002 8 118 22 44 73 432 623 716 65 837 91 981 **169**008 83 123 303 446 568 70 603 75 99 821 38

170300 410 601 93 975 94 **171**139 662 720 907 19 **172**058 119 68 200 383 99 422 49 510 33 636 773 (500) 822 **173**209 349 78 454 583 692 705 13 966 **174**004 103 276 337 (1500) 412 620 66 770 76 819 926 (3000) **175**132 90 245 74 352 99 475 506 722 955 62 99 **176**173 233 370 87 446 (1500) 64 516 59 776 79 94 881 948 51 **177**015 43 (3000) 193 301 38 86 445 524 80 668 707 879 86 **178**083 183 222 (300) 42 59 338 427 58 576 86 631 (300) 34 818 **179**055 62 253 71 325 78 85 480 85 650 711 62 65 81 826 (3000) 917 50 64

180467 553 650 71 702 81 890 **181**302 426 35 (500) 61 609 705 (500) 51 77 851 83 **182**156 231 375 (300) 98 414 (1500) 564 82 612 92 98 826 29 85 (300) 933 **183**004 18 20 303 7 24 423 26 517 750 52 67 854 55 60 93 913 **184**735 949 **185**055 89 174 217 27 63 (1500) 434 547 51 704 81 891 **186**012 13 181 203 61 68 389 483 (300) 623 88 798 804 8 73 963 91 **187**233 383 (500) 466 587 612 914 **188**043 383 456 792 811 931 **189**001 (1500) 184 331 501 37 (500) 663 76 761 966

B. Nachmittags-Ziehung.

216 45 (3000) 331 42 46 92 440 50 586 657 885 (500) 932 67 **1**219 44 337 49 57 (1500) 418 76 82 605 40 805 67 **2**026 134 76 84 373 (3000) 440 52 550 74 840 60 **3**002 87 104 (3000) 422 42 735 812 42 735 812 43 59 74 937 43 **4**026 151 243 93 334 65 (1500) 427 69 674 876 95 **5**051 111 315 441 58 80 734 (300) 42 **6**088 352 474 537 903 27 **7**138 97 251 380 505 90 615 751 851 60 979 **8**038 69 63 259 96 (500) 441 618 52 779 85 (300) **9**017 207 455 80 87 685 (1500) 807 906 11

10263 666 788 840 942 97 **11**372 421 635 58 785 **12**023 211 (300) 94 95 (300) 320 529 792 984 **13**054 180 566 623 26 33 74 776 (300) **14**103 22 72 344 50 88 529 701 961 **15**067 388 431 56 567 (3000) 658 837 (300) 97 933 **16**019 36 220 531 635 933 50 **17**121 36 227 348 635 825 39 41 904 (1500) 78 **18**030 144 64 459 514 725 822 **19**095 225 597 646 709 896 975

20079 130 386 409 60 518 624 702 847 948 **21**047 164 200 17 84 (300) 304 (300) 94 516 654 786 **22**016 74 (1500) 75 241 (1500) 322 549 75 83 612 18 46 91 715 53 826 (1500) 46 904 16 (500) 59 **23**206 324 425 65 512 (3000) 74 90 766 89 828 945 56 **24**012 157 **25**313 31 34 621 805 (300) 46 48 73 98 (300) **26**046 119 83 303 16 31 54 79 92 99 450 568 651 68 792 887 905 **27**015 (3000) 106 89 250 302 (1500) 30 873 **28**055 149 304 423 95 523 37 710 830 86 970 (3000) 89 97 **29**023 52 (500) 82 161 329 96 762 82 901 62 69

30292 391 92 404 13 531 49 664 88 93 739 890 970 **31**148 63 372 (300) 725 565 **32**028 136 283 (300) 368 600 843 72 **33**090 271 8 26 400 89 504 66 638 710 11 55 901 **34**024 354 77 410 18 48 550 798 **35**026 (3000) 275 326 489 804 36 952 80 94 **36**058 129 224 25 67 375 500 7 57 77 99 (300) 709 943 76 **37**041 751 74 76 824 **38**005 158 284 309 422 638 95 703 885 **39**120 50 83 222 336 38 581 628 (1500) 53 703 11 36 64 947 57 96

40000 226 335 62 87 519 638 883 **41**060 365 438 (3000) 53 456 517 749 999 **42**163 66 82 211 510 83 705 83 705 37 803 5 12 969 **43**275 326 561 659 659 852 (3000) 83 84 911 (10000) **44**011 215 59 72 81 512 614 56 62 (300) 763 92 975 **45**216 47 435 (1500) 92 643 750 868 925 77 **46**258 309 (300) 424 693 718 81 935 58 73 79 91 94 98 **47**324 72 79 664 65 720 71 **48**018 (300) 21 77 89 257 498 514 623 718 59 833 954 (300) **49**004 33 46 65 138 (3000) 89 202 6 90 345 55 68 (3000) 408 16 30 625 59 84 748 (1500) 55 916 26 56

50024 197 328 62 68 403 (300) 529 59 (500) 89 617 43 825 77 **51**015 63 138 45 334 58 81 415 74 665 73 843 928 (300) 90 **52**139 288 321 (300) 86 432 550 61 802 44 64 902 25 **53**118 230 (300) 385 481 587 600 712 872 951 66 (3000) **54**022 153 97 260 84 338 565 83 684 737 42 952 **55**170 210 34 42 (1500) 83 530 735 842 916 22 66 69 **56**235 (500) 331 667 99 824 91 968 **57**117 35 292 (500) 606 8 841 85 910 **58**019 124 71 207 62 83 389 452 93 (1500) 806 13 941 **59**035 101 253 345 (3000) 58 82 401 24 (1500) 557 800 920 70

60068 142 220 95 99 309 15 583 612 95 822 67 992 (500) **61**150 253 (1500) 84 470 72 789 96 889 **62**104 62 (5000) 242 314 28 402 49 686 722 59 804 48 96 97 904 58 **63**063 77 81 128 45 294 376 413 540 690 728 852 (3000) **64**380 729 **65**008 21 87 168 498 591 97 678 707 **66**114 295 339 67 401 36 55 549 83 861 **67**232 (3000) 428 646 56 63 834 901 80 **68**021 128 53 261 617 808 22 **69**087 263 355 (5000) 76 503 27 33 609 57

70006 (1500) 51 58 121 49 71 91 245 453 651 (3000) 715 22 32 80 898 908 **71**109 10 48 50 309 26 533 702 25 939 **72**218 325 412 13 47 514 22 62 626 (500) 39 808 89 930 86 **73**582 745 835 59 973 **74**257 321 35 515 95 659 73 852 **75**013 95 145 48 309 427 96 859 944 **76**001 16 27 65 79 160 207 41 99 383 424 93 (300) 790 859 67 **77**052 985 **78**200 27 350 515 17 19 620 60 729 875 933 **79**378 484 663 742 800 44

80021 240 360 544 603 19 702 965 77 **81**073 392 531 643 788 866 85 949 (300) 83 84 **82**066 326 72 467 508 646 708 815 45 949 50 76 **83**015 345 59 69 (500) 460 618 755 77 **84**052 218 77 328 64 71 (3000) 88 400 5 537 648 757 78 839 981 **85**076 23 121 37 (3000) 225 490 514 642 736 (300) 808 35 910 (10000) 73 **86**009 26 77 (500) 79 87 274 508 51 717 32 903 **87**042 149 208 41 50 99 322 441 517 43 604 49 51 94 831 909 34 **88**099 189 (300) 282 560 844 66 (300) **89**489 529 39 65 637 (300) 721

90041 45 56 172 (1500) 251 86 95 427 30 31 66 633 557 **91**212 35 413 27 505 29 59 85 607 866 98 911 95 **92**187 363 491 645 850 919 **93**019 108 42 216 92 436 56 535 680 719 57 68 851 987 **94**060 146 267 346 55 433 206 712 870 **95**047 247 94 341 403 27 54 63 545 77 765 85 **96**062 226 406 74 665 97 (500) 781 967 **97**108 342 67 69 446 526 642 759 90 851 **98**086 182 221 368 69 443 566 88 649 769 73 95 848 **99**004 83 177 256 701 80 892 908 37

100032 65 106 16 37 43 307 21 507 16 627 88 732 77 78 814 998 **101**068 69 (300) 162 287 88 364 474 604 56 820 67 928 84 **102**044 431 592 748 (3000) 827 929 88 **103**025 114 36 346 66 99 420 86 672 **104**072 73 166 218 384 756 904 17 **105**290 427 34 790 982 **106**029 47 55 59 62 156 96 203 419 78 87 577 756 (3000) 70 53 860 984 **107**019 82 139 64 76 88 92 283 381 (300) 451 731 33 891 942 **108**070 277 302 32 70 453 626 839 77 911 97 **109**015 487 500 11 837

110035 274 422 30 **111**079 117 (500) 232 85 309 42 492 570 622 30 81 88 (1500) 849 902 37 79 89 94 **112**014 140 277 328 (1500) 471 807 947 **113**006 42 (300) 112 22 (1500) 65 (500) 270 94 368 87 505 614 22 36 824 35 59 80 945 53 **114**137 76 80 233 314 457 584 657 76 718 62 80 893 **115**396 492 632 752 800 903 6 **116**010 19 42 (3000) 48 104 10 21 30 33 395 471 696 733 82 **117**123 213 (3000) 83 551 619 74 730 (1500) 76 841 **118**219 57 93 310 49 90 98 (1500) 421 (500) 80 99 519 71 667 91 750 63 91 **119**174 79 208 90 99 319 30 488 691 803 30 928 57

120059 74 230 354 617 727 (300) 72 913 33 **121**213 32 73 335 44 509 601 (1500) 6 **122**107 54 289 355 526 948 **123**070 168 504 16 66 611 758 82 931 83 **124**040 76 98 100 299 481 770 (3000) 822 (300) 75 910 **125**022 149 483 586 607 92 700 45 (3000) 94 905 34 **126**067 162 488 514 666 (3000) 754 853 **127**326 47 432 49 83 686 709 23 885 944 **128**050 76 112 21 (1500) 49 73 288 465 526 33 715 919 48 **129**018 19 79 183 383 (3000) 84 406 (1500) 606 8 744 (3000) 50 (300) 80 966

130142 258 329 32 45 79 85 98 431 76 548 63 840 909 93 **131**023 33 60 63 254 96 354 (300) 83 (3000) 413 506 696 774 940 **132**069 156 92 264 92 365 70 96 502 632 **133**056 91 210 357 89 412 28 551 60 69 **134**035 48 172 216 342 426 91 518 756 802 80 961 71 **135**124 257 62 (300) 569 82 795 886 (500) 909 **136**452 517 53 70 620 777 818 920 **137**108 72 (500) 225 50 311 44 435 557 914 **138**275 389 597 657 93 714 58 74 (1500) 79 891 950 **139**065 97 112 (300) 13 (300) 44 56 (500) 258 338 411 568 622 761 804 34 900 23

140104 62 83 249 81 441 657 (300) 729 860 **141**034 47 144 (500) 301 64 66 401 95 736 97 873 80 91 **142**007 391 527 50 55 616 744 **143**048 96 229 325 (300) 58 (300) 441 564 609 743 50 928 78 91 **144**020 44 103 463 88 621 29 712 (3000) 13 **145**082 239 (3000) 336 521 818 **146**056 337 457 92 542 50 77 665 726 29 930 35 **147**069 186 351 81 455 570 670 728 809 36 998 (300) **148**066 131 251 424 508 16 17 727 967 **149**046 275 92 401 53 515 762 876

150025 (500) 29 35 172 76 83 302 (3000) 475 88 662 726 **151**000 49 195 280 348 576 751 61 928 **152**051 80 417 504 93 813 996 **153**012 145 214 17 19 55 81 519 40 92 615 90 751 91 811 90 (300) 94 **154**040 59 383 449 72 577 705 6 850 54 **155**013 52 65 112 215 65 410 72 75 95 522 36 86 651 747 82 888 909 (5000) **156**015 208 400 (500) 14 629 59 760 68 **157**016 114 264 85 316 661 84 (500) 835 907 55 71 (500) **158**176 451 552 684 751 86 97 819 924 61 **159**159 249 358 77 452 602 735 54 841 51 70 81 976

160246 413 45 87 529 759 874 **161**129 35 382 518 28 55 (3000) 782 **162**081 120 (1500) 86 308 37 (300) 443 514 637 51 76 779 811 997 **163**143 (500) 314 84 654 64 964 **164**162 (5000) 233 423 58 550 57 758 71 877 934 56 **165**006 29 152 94 381 415 51 52 515 652 91 92 711 875 980 **166**000 57 118 97 421 47 593 (500) 639 84 830 916 90 **167**075 (300) 220 (3000) 60 75 80 310 11 43 79 (1500) 96 421 33 91 570 77 714 59 80 817 922 **168**011 (500) 71 342 420 627 92 729 72 818 915 95 (3000) **169**056 121 286 472 538 669 763 848 921 (3000) 25 39 65

170119 25 94 421 657 704 98 810 910 39 **171**017 34 53 112 15 67 280 95 326 (300) 89 (300) 534 81 635 708 (300) 859 146 97 **172**007 76 99 177 377 (300) 419 606 724 99 (3000) 857 92 919 37 55 **173**124 71 78 95 275 504 9 98 714 986 **174**003 136 65 332 458 578 695 728 84 873 **175**029 53 194 355 457 537 743 45 906 (1500) 33 **176**123 292 389 432 600 964 86 **177**086 239 533 (500) 628 29 765 76 918 21 **178**003 117 25 (300) 55 66 272 416 39 505 696 798 40 839 75 90 **179**027 81 151 225 28 331 441 510 53 72 716 878 955

180190 249 70 302 (300) 36 70 94 442 545 46 (300) 624 710 42 886 999 (300) **181**231 71 433 509 49 91 929 (3000) **182**099 119 450 508 (1500) 786 903 **183**005 76 165 299 343 596 606 55 756 950 67 **184**319 39 508 796 **185**025 33 201 73 79 97 308 528 55 74 93 619 29 60 721 79 (500) 918 **186**042 43 231 47 302 88 (500) 456 512 692 707 14 **187**032 127 48 444 63 71 540 756 80 908 10 84 **188**006 179 693 762 85 877 951 52 (500) 59 61 **189**014 21 82 292 354 88 97 (500) 410 509 66 (300) 734 87 810 958 (300)